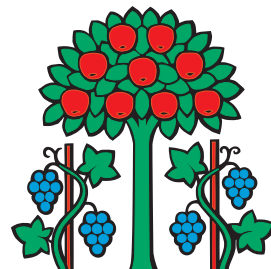


MAGDENER DORFZYTIG



Magdener Dorfzytig // 4312 Magden // www.magdener-dorfzytig.ch // November/Dezember 2024





Hasler
Gartenbau

4315 Zuzgen 061 875 90 60

- Gartenplanung
- Gartenbau
- Gartenunterhalt
- LKW Transporte und Kranarbeiten

zuhaus - aber draussen



Legen Sie Ihre Immobilie in gute Hände



Marcel Kägi
Geschäftsführer



trendhaus immobilien

4312 Magden | 079 242 70 39
www.trendhaus-immobilien.ch

professionell
persönlich
transparent





SCHWEIZER FLEISCH
Alles andere ist Beilage.

TSCHANNEN
FLEISCH & WURSTWAREN

Tschannen AG
Metzgerei - Wursterei
4312 Magden

info@tschannen-metzg.ch
www.tschannen-metzg.ch
Tel. 061 841 11 29

Margrit Frank

Rosenau 1
4462 Rickenbach
079/ 366 67 21
maggy.rosenau@gmail.com

www.hofbeck-rosenau.com



**Hofbäckerei
Rosenau**



Applicasa
Malergeschäft GmbH

Innere und äussere Malerarbeiten / Gipserarbeiten /
Dekorative Techniken

4312 Magden / 076 803 40 47/ www.applicasa-maler.ch



avenaris
Immobilien

Telefon +41 61 335 35 70
immobilien@avenaris.com

www.avenaris.com

**Ihr Partner
für Immobilien-
verkauf**



sparndruck

Wir drucken nicht nur die Magdener Dorfzytig!

Sparrn Druck + Verlag AG | Brüelstrasse 37 | CH-4312 Magden
Tel. +41 (0)61 845 80 60 | Fax +41 (0)61 845 80 61
info@sparndruck.ch | www.sparndruck.ch

Liebe Leserinnen und liebe Leser

Es herbstet, die Tage werden kürzer, die Witterung wird rauer und wir ziehen uns wieder etwas Wärmeres über, bevor wir das Haus verlassen.

Das Haus verlassen haben auch die Mitglieder des nunmehr hundertjährigen **Damenturnvereins Magden**: beschwingt und frohgemut wanderten sie über die Jurakette.

Der **Bunkerverein** hatte einen Besuch des Flieger-Flab-Museums in Dübendorf auf dem Programm: Kampfflugzeuge, Raketen und vieles mehr a. D. sozusagen. Ausser Dienst sind auch die Hauptfiguren des Films «Ella & John» (Originaltitel: The Leisure Seeker), den das **FrauenKino** im November präsentiert.



Wer schleicht im Magdener Herbstwald umher?
Es ist die einheimische Blindschleiche.
Bild: S. Benz

Ähnlich wie den Damenturnverein zogs den **Gewerbeverein** Richtung Westen – «Go West – Life is peaceful there, in the open air, where the skies are blue ...», ja, die Westschweiz ist halt einfach eine Pracht!

Vom **Theaterverein** haben wir einen Bericht über das im Sommer auf die Bühne gebrachte Stück «Die listigen Weiber von Höflingen». Der langjährige Produktionsleiter Roland Graf zieht sich von seinen Funktionen im Verein zurück und übergibt an ein neues Produktionsteam.

Metro-Goldwyn-Mayer, die US-amerikanische Filmproduktions- und Filmverleihgesellschaft – doch, doch, Sie haben richtig gelesen, schliesst sich Anfang November 2024 mal kurz mit unserer dorfeigenen «**MGM**» zusammen, um gemeinsam mit dem Projektorchester der Musikschule ein musikalisches Allerlei aus bekannten Zeichentrickfilmen und Filmen im Gemeindesaal zum Besten zu geben – selbstverständlich wird alles auf Film gebannt werden.

Die **Pfarrei Rheinfelden-Magden-Olsberg** hat ein weiteres Mal den Bündner Jakobsweg unter die Füsse genommen; unter anderem gings von Disentis auf den Oberalppass.

Beim Familienabend der **Christkatholischen Kirche** gings abgesehen von Kürbissen auch um «andere Länder, andere Sitten», Letzteres wurde von den anwesenden Kindern und Jugendlichen theatralisch umgesetzt.

Unter Verschiedenes finden Sie zum einen einen ersten Bericht über den renovierten **Taunerhof**, zum andern über **das 50. Nordwestschweizer Alphorntreffen**, welches am 18. August bei uns im Dorf stattfand. Und schliesslich geht's zum dritten Mal auf den **Panoramaweg** im Nationalpark – nur gut, dass man die dortigen Ortsnamen beim Lesen nicht aussprechen muss.

**Beim Lesen viel Spass wünscht
Ihnen das Dorfzeitungsteam!**

Impressum

Ausgabe Nr. 101
Verein Magdener Dorfzytig, gegründet 25.1.2007
Magdener Dorfzytig, 4312 Magden
www.magdener-dorfzytig.ch, info@magdener-dorfzytig.ch
061 921 71 50 (Georg Hünermann)

Vorstand: Georg Hünermann, Präsident,
Marcel Christen, Hans Oesch, Elke Mayer-Hünermann
Inserate: Hans Oesch, Daniel Staub
Dorfzytigsteam: Patrik Benz, Sarah Benz, Marcel Christen, Marcel Hahn,
Georg Hünermann, Robert Kaiser, Hans Oesch,
Monika Schätzle, Edi Steiner, Franz Sutter
Website: Patrik Benz
Zustelldienst: Post Magden
Layout & Druck: Sparrn Druck + Verlag AG
Auflage: 1750 Ex.

Inhaltsverzeichnis

Impressum	3
Gemeinde	5 – 11
Spruch des Monats	9
Vereine	13 – 25
Kirchen	26 – 28
Kinder und Jugendliche	29
Schule	29
Verschiedenes	30 – 37
Publireportage	31
Rezept des Monats	38
Inserentenverzeichnis	39



Ich sehe Dich
ROMY BRENDEL

Intuitiver Persönlichkeits-Coach VIP

Du bist nicht Alleine, wenn Deine Seele nach Hilfe ruft.
Zusammen finden wir Deinen Weg.

WWW.ICH-SEHE-DICH.CH | HAUPTSTR. 8, 4312 MAGDEN | +41 61 843 08 00



MEHR VOM LEBEN SEHEN.



VERONESI OPTIK

WWW.VERONESI.CH | 061 831 14 28
MARKTGASSE 20 | RHEINFELDEN



KYM Innenarchitektur
Schreinerei
Umbau

Dein Raum im Mittelpunkt.

Kraftwerkstrasse 7 | 4313 Möhlin

www.kym.swiss



VINAIOLE
WEIN & GENUSS

VINAIOLE
WEIN & GENUSS
Hauptstrasse 12
4312 Magden

Öffnungszeiten
finden Sie auf unserer Homepage:
vinaiole.ch



vermieten, verwalten,
vermarkten & verkaufen...
für Ihre Immobilie setzen
wir uns gerne ein.

renus-ag.ch

Quellenstrasse 14
4310 Rheinfelden

Tel. 061 836 40 80

verwaltung@renus-ag.ch

**RUTHER
ELEKTRO
TELEMATIK**

**Für Haus- und Gebäudetechnik
beraten wir Sie gerne.**

061 836 99 66
ruther.ch



Dienstjubiläum im Forstbetrieb

Text: Sven Jegge

Bild: Forstbetrieb Rheinfelden-Magden-Wallbach

Rolf Clausen feiert 40 Jahre Mitarbeit im Forstbetrieb Rheinfelden-Magden-Wallbach.

Am 24. April 2024 durfte Forstwart Rolf Clausen sein 40-jähriges Dienstjubiläum im Forstbetrieb Rheinfelden-Magden-Wallbach feiern.

Rolf Clausen begann seine Forstwartausbildung im Frühling 1984 im früheren Forstbetrieb Magden. Nach erfolgreichem Lehrabschluss arbeitete er mit seinem Lehrmeister Förster Peter Kaiser bis zu dessen Pensionierung 1997 als Forstwart im Lehrbetrieb weiter. In der Folge schloss sich Magden dem Forstbetrieb Rheinfelden-Wallbach an. Rolf Clausen trat bereits vor 27 Jahren als erfahrener Forstwart in die Dienste des neuen Forstbetriebs Rheinfelden-Magden-Wallbach.

Rolf ist ein qualifizierter Forstfachmann mit einer guten Beobachtungsgabe, einem grossen Fachwissen und einer immensen Berufserfahrung. Mit seiner ruhigen, besonnenen Art ist er ein angenehmer und geschätzter Mitarbeiter des Forstbetriebs. In seiner Freizeit ist Rolf Clausen leidenschaftlicher Imker. Der Gemeinderat Magden, die Waldkommission und Forstverwaltung gratulieren Rolf herzlich zu seinem aussergewöhnlichen, selten erreichten Dienstjubiläum und danken ihm für die grosse Treue zu unserem Forstbetrieb und den langjährigen Arbeitsinsatz für unseren Wald. Gerne hoffen wir, dass wir noch etliche Jahre auf seine bewährte Mitarbeit zählen dürfen. Für die Zukunft entbieten wir Rolf unsere besten Wünsche, beruflich wie privat ein zufriedenes, erfülltes Leben bei guter Gesundheit.

Der Gemeinderat



Rolf Clausen im März 2024

Neue Auszubildende der Gemeinde Magden

Text: Mael Erhard

Bild: Willy Baldinger



Lara de Jong

Lara de Jong, geb. 2008, wohnhaft in Möhlin, absolvierte die Sekundarschule Möhlin und besuchte zuletzt die kantonale Schule für Berufsbildung in Rheinfelden. Lara de Jong erlangte auf der Gemeindeverwaltung Magden Einblicke in die Branche öffentliche Verwaltung und fand sofort Interesse an der abwechslungsreichen Arbeit auf der Gemeinde. Für die Ausbildung zur Kauffrau EFZ wird sie das Berufsbildungszentrum Fricktal in Rheinfelden besuchen.

Der Gemeinderat und die Belegschaft wünschen Lara einen guten Start, ein baldiges Wohl- und Willkommenfühlen und eine lehrreiche, freud- und lustvolle Ausbildungszeit.

Veranstaltungen in Magden

Eine Liste der Anlässe in Magden findet sich auf der Internetseite der Gemeinde www.magden.ch im Menü unter der Rubrik «Aktuelles».

Dort können Sie auch gezielt nach einem Datum, der Kategorie oder dem Veranstaltungsort suchen.

Voraussetzung ist, dass die Veranstalter eines Anlasses diesen auch auf magden.ch publiziert haben.



Kinderfreundliche Gemeinde Magden: Was gibt's Neues?

Text und Bilder: Carole Binder-Meury, Ismael Martinez und Belina Primoschitz

Hallo liebe Kinder und Eltern!

In den letzten Monaten haben wir in Magden fleissig daran gearbeitet, unsere Gemeinde noch kinderfreundlicher zu machen. Dafür haben wir zusammen mit UNICEF einen wichtigen Prozess durchlaufen, um unsere Zertifizierung zu erneuern. Hier erfahrt ihr, was alles passiert ist und was noch kommt.

Eure Meinung zählt!

Wir wollten wissen, was ihr und eure Eltern über unsere Gemeinde denkt. Deshalb haben wir eine grosse Umfrage gestartet. 115 Personen haben mitgemacht – vielen Dank dafür! Eure Antworten haben uns gezeigt, was ihr toll findet und was noch verändert werden könnte. Auch in den Schulen haben wir nachgefragt: in 12 von 17 Klassen, inklusive der Kindergärten, habt ihr eure Meinung gesagt. Ein grosses Dankeschön an alle Schülerinnen und Schüler sowie an die Lehrpersonen für eure Zeit und euer Engagement!

Was passiert als Nächstes?

Auf Basis eurer Rückmeldungen und einem Bericht von UNICEF erstellen wir jetzt unseren zweiten Aktionsplan. Dafür haben wir uns auch mit anderen Menschen getroffen, die sich für Kinderrechte einsetzen. Zusammen mit der Gemeinderätin Carole Binder-Meury haben wir überlegt, wie es weitergehen soll. Im Zentrum steht für uns die Partizipation, die sogenannte Mitbestimmung. Wir wollen, dass mitgewirkt wird und genutzt wird, was bereits da ist.

Spannende Projekte stehen an!

Wir haben drei tolle Projekte für euch geplant:

1. Graffitiworkshop bei der Badi: Am 16. Oktober 2024 können die Gewinnerinnen und Gewinner unseres Schwimmbad-Graffiti-Wettbewerbs im Mai an einem coolen Workshop teilnehmen. Sie lernen unter professioneller und kreativer Anleitung die Kunst des Sprayens kennen und dürfen ihre eigenen Graffiti auf die Mauern des Schwimmbades bringen. Am Nachmittag darf zugeschaut werden (weitere Infos entnehmt ihr dem Flyer).

2. Umgestaltung des Pausenplatzes:

Im März wird die Ausserschulische Arbeitsgruppe (AAG) den Pausenplatz neu gestalten. Die Gruppe wird sich mittwochnachmittags treffen. Für die AAG haben sich viele interes-

sierte Kinder im Rahmen der Umfrage gemeldet. Ziel wird es sein, mit Pinsel, Farben und Naturmaterialien den Pausenplatz zu verschönern. Weitere Informationen folgen.

unicef | Kinderfreundliche Gemeinde
Magden

EIN GROSSES DANKESCHÖN AN DEN GEMEINDERAT MAGDEN, WELCHE DAS PROJEKT ERMÖGLICHT!

EINLADUNG ZUM GRAFFITI-NACHMITTAG

DATUM:	Mittwoch, 16. Oktober (Alternativer Termin: 17. Oktober 2024)
UHRZEIT/ ORT:	13.30-ca. 16 Uhr Begegnungszone beim Schwimmbad
WAS?	Vier SchülerInnen der 6. Klasse haben beim Wettbewerb gewonnen. Sie dürfen unter Anleitung der Profis (Mike&Jochen) an einem Workshop teilnehmen und sich anschliessend künstlerisch ausleben.
WER?	Alle interessierten Kinder, Jugendliche & Erwachsene
HINWEIS:	Wir bitten Euch genügend Abstand zu halten & die Haftung der Eltern für Ihre Kinder zu beachten.

WIR FREUEN UNS AUF EUCH!

i.A. Kinderfreundlichen Gemeinde Magden

B. Primoschitz (Kinder- und Jugendbeauftragte)

3. **Gschichtli-Weg:** QR-Code: Habt ihr den Gschichtli-Weg schon ausprobiert? Rechts seht ihr den Lageplan des Gschichtliwegs, der sich auf dem Schulgelände beim Unterstand befindet. Habt ihr bereits den Startpunkt gefunden? Und kennt ihr die Geschichte bereits?



mer allmählich ihr Tempo, und es entwickelten sich kleine Wettbewerbe, darunter Zeitrennen. Die Sicherheitsregeln wurden grösstenteils eingehalten, und trotz einiger kleiner Schürfwunden blieb die Nutzung unfallfrei.

Ein Blick in den Jugi-Alltag

Erfolgreiche Rückkehr des mobilen Pumptracks in Magden

Vom 10. bis 31. August 2024 erfreute sich der mobile Pumptrack in Magden grosser Beliebtheit. Auf dem Dorfplatz konnten Kinder, Jugendliche und Erwachsene von 7 bis 22 Uhr die 46 Meter lange und 22 Meter breite Strecke nutzen. Der Pumptrack, organisiert von Ismael Martinez vom Trägerverein SCHJKK (Schüler-, Jugend- und Kinderkultur) und zur Verfügung gestellt durch den Kanton Aargau, wurde mit Begeisterung aufgenommen.

Mit seinem geschickten Design aus Wellen und Steilwandkurven zog der Pumptrack alle Altersgruppen an. Die einzelnen Elemente wiegen zwischen 70 und 120 kg und benötigten nur etwa 2.5 Stunden für den Aufbau. Kaum war der Pumptrack errichtet, strömten die Kinder und Jugendlichen herbei, um mit ihren Fahrrädern, Kickboards oder Inlineskates die Strecke zu testen. Auch Erwachsene wagten sich auf den Rundkurs, der sich schnell zu einem Magneten für Sportbegeisterte und weniger sportliche Besucher gleichermassen entwickelte. Nach den ersten gemächlichen Runden steigerten die Teilneh-

Dank des schönen Wetters und des beginnenden Schuljahres konnten die Kinder und Jugendlichen den Pumptrack in vollen Zügen geniessen. Besonders vor und nach der Schule sowie am Abend frequentierten viele Familien den Platz. Während der Schulzeit war das Fahren mit Fahrrädern untersagt, um die Sicherheit der Kinder zu gewährleisten.

Ismael Martinez äusserte sich zufrieden über die Aktion: «Der Pumptrack war eine gelungene Veranstaltung der Gemeinde Magden. Wir konnten zahlreiche Menschen anziehen, und die Rückmeldungen waren überwiegend positiv.»

Leider wird der Kanton Aargau im kommenden Jahr den Pumptrack nicht mehr bereitstellen, da er mittlerweile nicht mehr den aktuellen Standards entspricht. Der Verein SCHJKK und Ismael Martinez sind jedoch entschlossen, für 2025 eine neue Lösung zu finden, um den sportlichen Bedürfnissen der Gemeinde weiterhin gerecht zu werden.

Wir freuen uns auf euer Mitwirken und weitere spannende Aktionen!





Tel: 079 738 14 96
kontakt@co-bra.ch
www.co-bra.ch

dipl.Fusspflegerin
Gaispelweg 9
4312 Magden

Ich mache auch gerne mobile Hausbesuche



Wohlfühl-
momente in
33 °C warmer
Rheinfelder
Natursole

SOLEBAD EDEN

SOLEBAD & SPA EDEN | Froneggweg 3, CH-4310 Rheinfelden
T +41 61 836 24 24 | eden@schuetzenhotels.ch | schuetzenhotels.ch



HONDA
Best Hybrid Technology



ferocar
MAGDEN

HONDA-LOKALVERTRETUNG
FEROCAR AG
Waldweg 27, 4312 Magden
T 061 841 00 55, info@ferocar.ch

RAIFFEISEN

Was uns ausmacht:
Engagement.

Wir unterstützen den Schweizer Spitzensportler
und Olympiateilnehmer Matthias Kyburz.

Mehr unter: raiffeisen.ch/moehlin/matthiaskyburz



Neues Mittagstischangebot in Magden ab dem 28.10.2024

Text: Severin Isler

Bilder: Willy Baldinger

Seit längerem besteht seitens der Bevölkerung der Wunsch nach einem zusätzlichen Mittagstischangebot in Magden. Die Auswertung der durchgeführten Umfrage im Jahr 2023 zeigt, dass die Nachfrage insbesondere am Montag und Dienstag gross ist.

Mit grosser Freude kann der Gemeinderat mitteilen, dass mit der Luuszapfe GmbH, vertreten durch Chantal Tschannen und Manuela Wiedermann, ein engagierter und innovativer Partner für ein neues Mittagstischangebot gewonnen werden konnte. Die Leistungsvereinbarung wurde am 10.09.2024 unterzeichnet. Damit der Start am 28.10.2024 im Gemeindesaal pünktlich

erfolgen kann, stehen die beiden Parteien seit Beginn in engem Kontakt mit der Schulleitung, Karin Stuke, Béa Bieber und dem Dachverband Tagesstrukturen Mittagstisch Aargau. Sämtliche Informationen, Reglemente, Anmeldeformulare etc. finden Sie auf der Website der Schule Magden.

Der Gemeinderat dankt allen Beteiligten für das grosse Engagement und wünscht der Luuszapfe GmbH einen erfolgreichen Start.



V.l.n.r.: Bea Bieber, Chantal Tschannen, Manuela Wiedermann, Roger Sprenger

Spruch des Monats

«Ich brauche Informationen. Eine Meinung bilde ich mir selbst.»

Charles Dickens (1812 – 1870)

Kompetente Beratung ohne Wartezimmer.

toppharm

Hirschen Apotheke

Ihr Gesundheits-Coach.

Hirschenweg 1, 4312 Magden, Telefon 061 841 28 77
info@hirschenapotheke.ch

Maler Meier

4312 Magden Tel. 061 843 97 40
www.malermeiermagden.ch

**RINAUDO & KISS
IMMOBILIEN**



Eva Rinaudo Kiss & Carlo Rinaudo

Ihre Immobilienexperten aus der Region



digital und doch persönlich

www.rinaudo-kiss.ch

70 1953-2023
JAHRE GERSBACH



Seit siebenzig Jahren haben wir
Spass am Nass

Gersbach
Sanitär · Heizung

Gersbach AG
061 836 88 22

Gerstenweg 1
4310 Rheinfelden

info@gersbach-ag.ch
www.gersbach-ag.ch



Rössli Buus

Fam. R. & S. Zumbrunn-Velazques

Das Dorfbeizli in Buus mit mexikanischen Spezialitäten.
Catering und Take away möglich

Informationen zu unseren Anlässen:
www.roessli-buus.ch | Tel. 061 841 12 31

Ruhetag Mo/Di

BAUHASE AG
weiss wie der Hase läuft



Unsere Dienstleistungen: An- + Umbauten | Kundenmaurerel |
Umgebungsarbeiten | Transporte | Kranarbeiten

Wintersingerstrasse 14 | 4312 Magden | 079 267 69 44 | bauhase@bluewin.ch

Nationalfeiertag 2024

Text und Bilder: Marcel Hahn

Die örtliche Feier zum 733. Geburtstag der Eidgenossenschaft fand im gewohnten traditionellen Rahmen auf dem Dorfplatz statt.

Zu Beginn offerierte die Gemeinde einen Apéro, der durch den Damenturnverein bereitgestellt und serviert wurde. Die Feier eröffnete die Alphorngruppe Magden. Weiter wurde die Feier musikalisch umrahmt durch den Männerchor und das Glockenspiel «Gässli», bevor Gemeindeammann André Schreyer seine letzte Erstaugustansprache in Magden hielt.

Nach dem gemeinsamen Gesang der Nationalhymne endete der offizielle Teil und die Fasnachtsgesellschaft erwartete die Festgemeinde zu Speis und Trank im Festzelt. Lampion-Umzug, Feuerwerk und musikalische Unterhaltung rundeten den Anlass ab.



Apéro durch Damenturnverein



Männerchor



Alphorngruppe



Gemeindeammann André Schreyer

Unterstützen Sie Ihre Dorfzytig!

Zum Beispiel mit einem Inserat.
Die Magdener Dorfzytig wird eifrig
gelesen. Ein tolles Umfeld für Ihr Produkt.

Schreiben Sie einen Beitrag.
Wir veröffentlichen gerne gute
Geschichten.

Werden Sie Mitglied unseres Vereins
Als Mitarbeiter an der Zeitung oder als
Beitragszahler (CHF 35 als Einzelperson
oder CHF 55 als Familie).

Auskünfte zu diesen oder anderen
Themen erhalten Sie über
info@dorfzeitung-magden.ch

B lume

Telefon: +41 (0)61 841 1533
Telefax: +41 (0)61 841 1560
Internet: www.gasthauszurlume.ch
Email: info@gasthauszurlume.ch

Hauptstrasse 11, 4312 Magden Schweiz



Ich will daheim
wohnen bleiben.

Home Instead betreut Senioren individuell und zuverlässig zuhause, von wenigen bis 24 Stunden. Wir sind schweizweit führend und von Krankenkassen anerkannt. Gerne beraten wir Sie kostenlos.

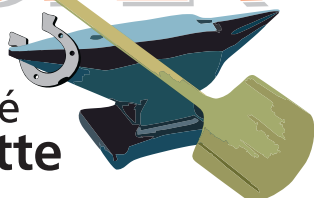


Tel 061 516 55 25
www.homeinstead.ch

**Home
Instead.**
Zuhause umsorgt

AUKOFER

Bäckerei
Konditorei - Café
zur **Schmitte**



Hauptstrasse 14 | 4312 Magden | Tel. 061 843 71 89

Geöffnet: Mo-Fr 6-18h / Sa 6.30-14h / So 8-12h



**Ihr Vierbeiner liegt
Ihnen am Herzen.**

Wir versichern ihn.

Christian Bär, Versicherungs- und Vorsorgeberater
T 061 836 91 47, christian.baer@mobiliar.ch

Generalagentur
Rheinfelden
Roger Schneider
[mobiliar.ch/
rheinfelden](http://mobiliar.ch/rheinfelden)

die Mobiliar



Neu Kindertagesstätte
Taavi

Für Kinder ab 3 Monaten bis und mit 2 Klasse
Exklusives Angebot für Kinder aus Magden:
Tagesbetreuung sowie Fahrdienst in den
Kindergarten und Schule

Lindenweg 1a, 4464 Maisprach
www.kita.taavi.ch



Renovationen
Reparaturen
Innenausbau
Parkettböden

Beratung
Korkböden
Fenster
Küchen

**Bünnwägli 11
4312 Magden
Tel. 061 841 22 12
info@schreinerkaiser.ch
www.schreinerkaiser.ch**

Für natürliches Wohnen

Der Bunkerverein Magden im Museum

Text und Bilder: Marcel Hahn



Eingang zum Museum

Heuer tauchten die Vereinsmitglieder ein in die Geschichte der Schweizer Militärfliegerei und Fliegerabwehr. Dazu gibt es keinen geeigneteren Ort als das Flieger-Flab-Museum (Air Force Center) in Dübendorf.

Die Gründung der Fliegertruppen geht auf das Jahr 1914 zurück, aber bis 1965 sind ausgemusterte Flugzeuge aus Platzgründen verschrottet worden, wobei allenfalls Einzelteile wie Motoren, Instrumente, Waffen sowie Propeller aufbewahrt wurden. Ab 1970 gelangte ein Teil des an vielen Orten gelagerten, geschichtsträchtigen Materials, darunter auch Flugzeuge, in die Luftfahrthalle des Verkehrshauses Luzern. Aus diesem Anlass entschied der damalige Direktor des Eidgenössischen Amtes für Militärflugplätze, das an vielen Örtlichkeiten verteilte Material zusammenzuführen.



Blériot XI-b

Im Erste-Weltkrieg-Hangar (Hangar 13) auf dem Flugplatz Dübendorf wurde das vorhandene Material eingelagert. In den Jahren 1972 bis 1978 erfolgte der eigentliche Aufbau der Sammlung. Während jener Jahre kam es zu

gelegentlichen Führungen. Mit dem Beginn der Militärfliegerei ab 1914 machte man sich auch Gedanken, wie diese «fliegenden Kisten» bekämpft werden könnten. Erste Versuche mit Maschinengewehren und Kanonen fanden 1914/1915 statt. Erst ab 1923 befasste sich der Generalstab ernsthaft mit der Fliegerabwehr. Das ebenfalls gesammelte Fliegerabwehrmaterial wurde 1998 in das Museum integriert.

Die nach den neuesten Erkenntnissen konzipierten Ausstellungen zeigen bei den Luftfahrzeugen: Propeller, Jets, Helikopter, Drohnen sowie Motoren und Triebwerke. Bei der Fliegerabwehr: schwere und leichte Flab, mittlere Flab, Lenk Waffen/Radar. So viel zur Geschichte, nun zur besuchten Ausstellung:

An dem durch zwei Hallen geführten Rundgang erfuhren wir viel Wissenswertes über die Geschichte einzelner Exponate. In Halle 1 werden vor allem Flugzeuge aus der Pionierzeit und dem 1. Weltkrieg, also aus dem Zeitraum 1900–1918, gezeigt: Blériot, Häfeli DH-1 und DH-3, Nieuport. Aus der Zwischenkriegszeit (1930er-Jahre): Häfeli DH-5, Fokker, Bücker und Messerschmitt 108. Aus der Nachkriegszeit bis 1950: Messerschmitt 109, C-3603, Morane, Mustang, Bücker. Ebenfalls in dieser Halle integriert ist eine Flab-Insel mit 7.5 cm schwerer Flab, 20 mm leichter Flab sowie Scheinwerfer und Horchgerät. In der Halle 2 das Jet-Zeitalter ab 1949: die eigenen Entwicklungen



N-20 «Aiguillon»

N-20 «Aiguillon» und «Arbalète» und P-16. De Havilland «Vampire» und «Venom», Hawker Hunter.

Von den Überschallflugzeugen ab 1966: Zwei Mirage und ein Tiger II. Helikopter und Schulflugzeuge: Diverse Pilatus P, Pilatus Porter, BAE Hawk, Alouette. Besondere Objekte: ADS-90 Ranger, Lenkwaffe BL-64 «Bloodhound», Spezialfahrzeuge und das Rapier-System. Die uns zur Verfügung stehende



Lenkwaffe BL-64 «Bloodhound»

Zeit reichte bei weitem nicht aus, denn das Museum verfügt noch über weitere Sammlungen: Bordwaffe, Nachrichten-Technik, Übermittlung, Aufklärung und Landestopographie. Im Simulator-Zentrum besteht auch die Möglichkeit, einen Flug, dank VR-Brille, zu absolvieren. Dabei sitzt man im Cockpit und erlebt einen Flug mit der Patrouille Suisse oder einer Mirage III. Diese Simulatoren sind allerdings nicht gratis: ein Flug mit einer F/A-18 (50 min) kostet CHF 150.–. Souvenir-Shop und Restaurant vervollständigen dieses interessante Museum. Der gut organisierte Ausflug begann mit einem Kaffee-Halt im ältesten Gasthof der Schweiz dem «Sternen» in Wettingen. Die Exkursion endete mit einem Zwischenhalt im Ausflugsrestaurant «Tössegg» (Gemeinde Teufen ZH) einem idyllischen Ort am Zusammenfluss von Töss und Rhein.

DTV II Wanderweekend vom 7./8. September 2024

Text und Bilder: Elke Schneider

Dieses Jahr ging's auf die erste Jurakette: Vom Kurhaus Weissenstein bis hinunter nach Balsthal, übernachtet wurde im Berggasthaus «Vordere Schmiedenmatt» bei der Bättlerchuchi.

Pünktlich um acht Uhr wartete unser Busfahrer am Morgen in Magden und brachte uns in kürzester Zeit zur Talstation bei Oberdorf, wo wir dann gemütlich mit der Seilbahn auf den Weissenstein gondelten. Nach einem Kaffee- und Gipfeli-Halt erklimmen wir den Gipfel Röti mit seinem 360-Grad-Panoramaausblick. Das Wetter meinte es gut mit uns, die Alpen zeigten sich in ihrer ganzen Pracht und ringsum sah man das Mittelland und die Jurakette.

Dann ging's an den Abstieg zum Balmberg und weiter über den Gratweg zur Bättlerchuchi. Wunderschöne Wege über Stock und Stein, dazwischen immer wieder überraschende Tiefblicke ins Mittelland und Ausblicke auf die Berge in der Ferne – man musste anhalten, um den Anblick zu geniessen, denn der Weg verlangte volle Konzentration.

Den Abend konnten wir bei einem Apéro und feinem Essen sogar draussen verbringen, so warm war es noch – kaum zu glauben, dass das Wetter am Sonntag umschlagen sollte. Aber es war so: regnerisch und kühl, sodass es einige vorzogen, den Hauptweg zu nehmen, während die anderen wieder über den Grat wanderten. Aussicht gab es diesmal keine, aber die mystische Stimmung im Nebel war ein schöner Ersatz. Bei der Buechmatt trafen wir uns alle wieder, um dann nach dem Apéro einen letzten happigen Aufstieg über die Breitflue in Angriff zu nehmen. Von nun an ging's bergab, teilweise steil und auf vom Regen ausgewaschenen Wegen; der letzte Teil forderte noch einmal unsere volle Aufmerksamkeit. Müde, aber zufrieden kamen wir in

der Klus an und stiegen ins Büssli, um uns wieder nach Hause chauffieren zu lassen.

Ein erlebnisreiches Wochenende in einer für viele kaum bekannten Gegend war zu Ende.

100 Jahre Damenturnverein Magden

Nähere Infos unter:

<https://www.dtv-magden.ch/>



Wegweiser auf den Balmberg



Gruppenfoto auf der Röti

FrauenKino

Donnerstag, 21. November 2024, 19.30 Uhr,
im Gässli, ref. Kirchgemeindehaus **Gässli**,
Juchstrasse 27, Magden

Ella & John Das Leuchten der Erinnerung

Originaltitel: The Leisure Seeker

Ein Film von Paolo Virzi, 2017

Mit Helen Mirren und Donald Sutherland

Filmdauer 112min, Verleih Filmcoopi

Ella und John sind weg. Statt sich mit ihrer Zukunft zu befassen, sind sie einfach mit ihrem alten Wohnmobil losgefahren. Ihre erwachsenen Kinder sind so verärgert wie besorgt und versuchen, die beiden zu finden. Doch John, bei dem sich zunehmend Gedächtnislücken bemerkbar machen, und die lebenspraktische Ella sind auf einer Reise, deren Ziel nur sie selber kennen. Nachts sehen sich Ella und John, die seit 50 Jahren verheiratet sind, mit einem Diaprojektor Fotos aus ihrem Leben an; dabei sind es nicht nur ihre Erinnerungen, die leuchten, sondern auch ihre unerschütterliche Liebe füreinander. Die beiden oscarprämiierten Filmstars Helen Mirren und Donald Sutherland spielen das Paar auf seiner Reise Richtung Selbstbestimmung glaubwürdig und ausdrucksstark. «Ella & John» ist ein Film wie das Leben selbst: voller intensiver Momente – mal traurig und wehmütig, dann wieder lustig und voller Lebensfreude.

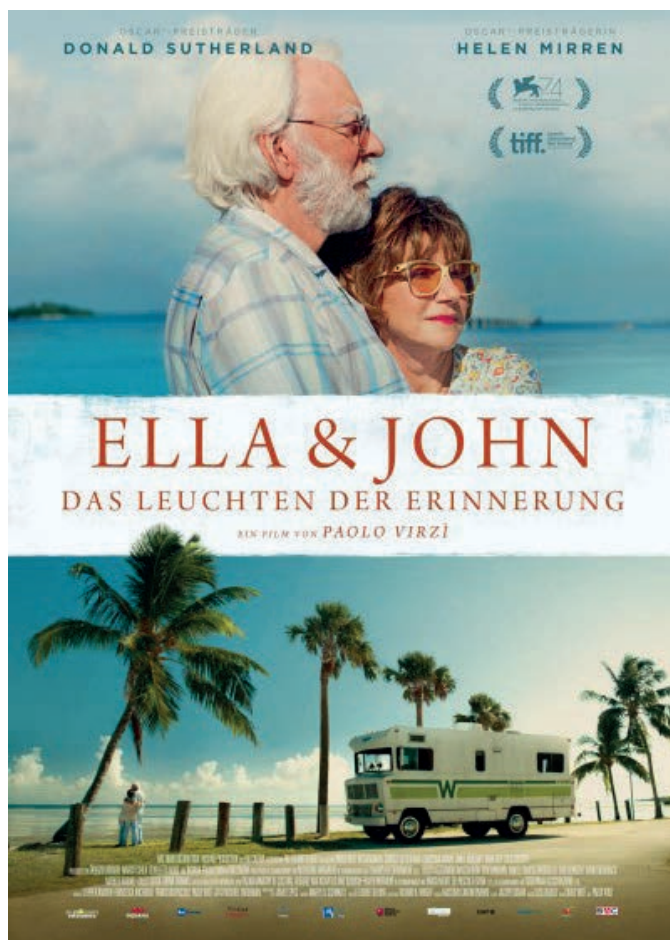
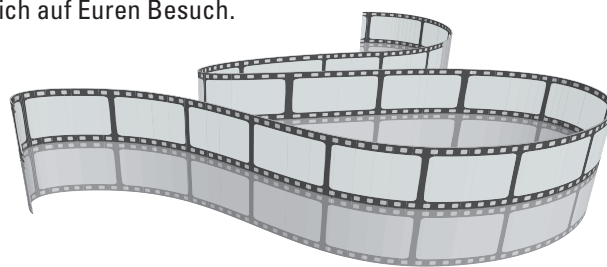


Bild: filmcoopi

Ob allein oder mit der Freundin: Der FrauenKinoabend im Gässli hat Tradition und entführt uns mit einem gemeinsamen Kinoerlebnis in eine andere Welt. In der Pause finden wir Zeit für ein gemütliches Zusammensein, aber auch, um uns über den Film auszutauschen.

Der Gemeinnützige Frauenverein und das ref. Pfarramt Magden freuen sich auf Euren Besuch.

Der Eintritt ist frei – Kollekte zur Deckung der Kosten.



Herbstausflug des Gewerbevereins Magden und Umgebung

Text: Karin Zumsteg-Hell

Bilder: Thomas Graf, Juani und Manfred Leutenegger

Am Samstagmorgen, dem 14. September 2024, trafen sich 20 Mitglieder/-innen zu Kaffee und Gipfeli in der Ferocar AG und stärkten sich für die bevorstehende Reise. Um 8.30 Uhr wurden wir von der Firma Sägesser AG abgeholt und fuhren Richtung Romandie. «Jetzt überqueren wir den Röstigraben», informierte unser Chauffeur Philipp Dobler die Fahrgäste per Lautsprecheransage und teilte uns immer wieder Wissenswertes mit.

Das Wetter war anfangs bewölkt, einige Regentropfen bekamen wir auf der Frontscheibe zu sehen. Pünktlich beim ersten Halt in der Schaukäserei zu Gruyère zeigte sich die Sonne und begleitete uns den ganzen Tag. Dort konnten alle Teilnehmer/-innen, ausgerüstet mit einem Audiogerät und einem Päckchen mit drei Käsestücken (Reifegrade: 3, 6 und 9 Monate) auf den Rundgang gehen, auf dem wir unter anderem erfuhren, dass täglich



Käsekessel

in vier Kesseln mit je 4800 l Milch, insgesamt 48 Laib Käse à 35 kg hergestellt werden.

Nach dem Mittagessen ging die Fahrt weiter in das älteste noch betriebene Salzbergwerk der Schweiz in Bex.

Um 15 Uhr startete die Führung. Wir wurden von einem Mitarbeiter zum Stolleneingang geführt. «Köpfe einziehen», rief er uns zu, denn die Stollenhöhe beträgt nur 1.60 m. Im Gänsemarsch ging es in den Stollen, wo sich nach kurzer Zeit eine Halle öffnete. Dort wurde uns eine Tonbildschau mit kurzer Einführung gezeigt. Wir erfuhren, dass das ganze Jahr eine Temperatur von 18°C und eine Luftfeuchtigkeit von 80 % im Berg herrschten, dass Salz während Jahrtausenden als «weisses Gold» galt und römische Legionäre zeitweise mit Salz bezahlt wurden. Darum der Begriff «Salär», zurückgehend auf das lateinische Wort «Sal» für Salz. Danach ging es weiter zu den Zügen.



Höhle mit Holzträgern

Da die Gruppe nicht nur aus uns bestand, sondern noch Welschschweizer mit dabei waren, ergab es sich, dass der Tourguide die «Franzosen», wie er sie nannte, in den ersten Zug setzte und die Deutschschweizer in den zweiten. Auf diese Weise konnte jede Gruppe ihre Informationen in der für sie richtigen Sprache erhalten oder Fragen stellen, und die andere Gruppe hatte genügend Zeit, sich alles anzuschauen. Aus einem über 40 km langen Labyrinth von Schächten, Gängen, Stollen und Treppen wurde uns ein kleiner Teil von 500 Metern gezeigt ...: Dort hingen in einer Nische meterlange Salami und in einer anderen lagerten, vorsichtig hinter einem wunderschön geschmiedeten Gitter versorgt, Rotweinflaschen. In der nächsten Höhle lagerten Käselaibe, natürlich aus Gruyère, von denen wir probieren durften. Blasbalcken aus Holz und Holzleitungen, um Frischluft in die Stollen zu pumpen; ganze Reparaturwerkstätten, Ausrüstungen und, und, und.

Der ca. 1 ¼ -Stunden dauernde Rundgang verging wie im Flug und am Schluss bestiegen wir den Stollenzug erneut, der uns wieder sicher hinaus ans Tageslicht brachte.

Nach einer kleinen Stärkung ging es weiter Richtung Mittelland in den Kanton Solothurn. Auf der Fahrhöhe vor Bern konnten wir eine wunderschöne Abendstimmung erleben. Eiger, Mönch und Jungfrau bedeckt mit Neuschnee, die mit den letzten Sonnenstrahlen eingehüllt wurden,



Stollenzug

einfach fantastisch! Diese Stimmung wollten einzelne Fahrgäste festhalten, aber, ob es ihnen gelungen ist? Die Versuche waren da, aber auch ... ein Mast, ein Hügel, ein Wäldchen, Häuser oder sonst etwas dazwischen... «Nei scho wieder nit!», «Isch jetz guet?», «I glaub, jetzt isch gange». Der richtige Zeitpunkt war entscheidend.

Letzter Halt, bevor der Ausflug endete, war im Restaurant Seeblick am Burgäschisee, dem «Haus»-Badesee der Solothurner. Zum zweiten Mal an diesem Tag wurden wir mit sehr feinem Essen verköstigt. Gut gestärkt traten wir die Heimreise zurück nach Magden an. Zufrieden, aber auch müde, mit vielen Eindrücken im Gepäck, brachte uns der Chauffeur sicher nach Hause.

Weitere eindruckliche Fotos finden Sie auf unserer Webseite unter «gewerbeverein-magden.ch/Impressionen»



Gruppenfoto

... und vergesst nicht, wer wir war'n!

Text: Roland Graf

Bilder: Valentin Hehli



Das Ensemble feierte einen grossen Erfolg

Gelungenes und weitem gelobtes Freilichtspiel Magden

An drei Wochenenden führte Theater Magden zehnmal das Stück «Die listigen Weiber von Höflingen» auf. Zehnmal war die Tribüne restlos ausverkauft und über 2000 Zuschauer erlebten mit, wie sich das Dorf gegen sein Schicksal im Dreissigjährigen Krieg stemmte.

Die schwedische Übermacht war am Ende dann doch zu gross, und die Bevölkerung musste fliehen und ihr Dorf aufgeben. Das Opfer des Ritters Heinrich und des Jungen Joachim rettete jedoch die Flüchtenden. In knapp zwei Stunden wurde eine mögliche Geschichte, wie sie sich vor 400 Jahren hätte abspielen können, erzählt. Mehrere Handlungsstränge wurden fein ineinander verwoben und am Schluss aufgelöst. Die Gratulationen der Besucher waren überschwänglich, und einmal mehr wurde betont, dass sich die Gruppe spielerisch und thematisch in neue Sphären katapultiert habe. Beim Schlussapplaus forderte das Ensemble die Zuschauer musikalisch auf, Höflingen, dessen Geschichte und die Bewohner nicht zu vergessen. Dies wird so schnell nicht passieren.

Viele Herausforderungen

Dieser Sommer hatte es aber auch in sich. Lange konnte wegen der Nässe nicht auf dem Gelände geprobt werden und auch am ersten Wochenende wurden die Spieler nass. Das tat weder der Leistung der Spielenden noch der guten

Laune Abbruch. Bravourös meisterten alle das Wetter und auch das rutschige Terrain. Nicht nur die Wetterkapriolen machten der Technik schwer zu schaffen.

Erstmals war eine Schulklasse ins Theater integriert und erstmal wurden auch mehrere Lieder direkt in die Handlung eingebaut und vorgetragen. Beides war ein voller Erfolg und wird in irgendeiner Art ein Anschlussprojekt haben. Das grosse Ensemble, das die Bühne von Höflingen bevölkerte, war ebenso Spielkraft wie Kulisse selbst, was viele Zuschauer in ihren Feedbacks beeindruckt bekundeten.



Bereit, sich zu verteidigen



Opfer, um andere zu retten ...

Die Vereine, welche die Beizen auf eigene Regie betrieben, haben aus dem Freilichtspiel ein wahres kleines Dorffest gemacht.

Hat Theater eine Zukunft?

Viele haben heute keine Geduld mehr, sich mit einer Geschichte auseinanderzusetzen. Erst die Charaktere kennen zu lernen, liebzugewinnen oder nicht zu mögen. Die kurzlebige Zeit mit Youtube-Shorts, TikTok-Videos, Insta-Reels und Snapchat macht auch hier keinen Halt. Theater

lässt sich jedoch nicht tiefgründig innerhalb von einer Stunde erzählen und schon gar nicht innerhalb von Sekunden. Es ist ein «Sich-darauf-Einlassen». Auch ein Krimi löst das Rätsel nicht schon auf der zweiten Seite auf. Dennoch sind wir überzeugt, dass das Theater eine Renaissance erleben wird. Die Zeit wird kommen, wo man entschleunigt wieder sich Geschichten anhören will und sich gegenseitig erzählt.



Höflingen stemmt sich gegen das Schicksal

Stabübergabe in der Produktionsleitung

Nach zehn Jahren als Produktionsleiter und mehrheitlicher Tätigkeit als Regisseur am Theater Magden legt Roland Graf diese Funktionen auf unbestimmte Zeitdauer nieder. Dies gibt Raum und Zeit für neue Projekte. Ein neues Produktionsteam hat sich gefunden, um das Theater im November 2025 zu stemmen. Anfang nächsten Jahres wird darüber berichtet werden.

Von fleissigen Hobbybeizern, Alphörnern und einem zerstörten Dorf

Text: Georg Hünemann

Bild: Jo Peeters



Die «Taverne zum Alten Sack» des Männerchors in Höflingen

Ja, das Wetter macht uns dieses Jahr nicht immer Freude. Und so war es auch an dem Wochenende im August, auf das ich mich so gefreut hatte. Die Theatergruppe startete mit ihrem Freilichtspiel im Huetgrund. Weitere Dorfvereine begleiteten diesen Event mit einer Festbeiz und für den Sonntag hatte die Alphornggruppe Magden die Nordwestschweizer Alphornggruppen zum Wettblasen auf dem Dorfplatz eingeladen.

Doch der Reihe nach:

Petrus meinte es noch gut zum Premierenabend am Freitag. Vor der Vorstellung war die Festbeiz gut besucht und es waren bei weitem nicht nur Premiangäste, die sich mit «Höflinger Wurst», «Penne Cinque Pi», Cocktails, Cüpli, Bier, Wein und alkoholfreien Getränken verpflegten. Der Männerchor bot Spezialbiere und Brezeln in der «Taverne zum Alten Sack» an und geriet im Laufe des Abends in Not, weil die vorbereiteten Aperoplättli und die Brezeln schnell ausverkauft waren. Das motivierte uns, den Einkauf zu optimieren und obendrein noch ein Lied über den «Alten Sack von Höflingen» zu dichten:



**Herzlichen Dank an alle unsere Gäste in der
Taverne „Zum Alten Sack“!**
Es war uns eine Ehre, euch zu bewirten.
Wir freuen uns auf ein Wiedersehen!

Euer Männerchor Magden
Im Freud und Leid zum Lied bereit

Mittwochs ab 20.00 Uhr im
Singsaal am Hirschenplatz in der
Singstunde – und immer, wenn
sich eine Gelegenheit bietet.



*«Dieser Wirt ist alt und knorrig,
Viele denken, dass er spinnt.
Er erzählt gerne Geschichten,
Die verrückt und gruslig sind.*

*Dieser Wirt brummt zur Begrüssung,
Er bedient dich ohne Hast.
Doch im Herzen freut er sich auf seinen Gast.*

*Der alte Sack von Höflingen
Hat vieles schon erlebt,
kein Wunder, dass er zittert, kein Wunder, dass er bebt.
Der alte Sack von Höflingen
Sah Angst und Pein und Not.
Er wartet jeden Abend aufs neue Morgenrot.»
(Text: Jo Peeters und Georg Hünemann)*

Am Samstag sass ich dann selbst erwartungsvoll auf der Tribüne und wunderte mich mit den vielen anderen Zuschauern, dass es gar nicht pünktlich losging. Es gab technische Probleme mit der Stromversorgung der Scheinwerfer. Ob es am Regen lag oder andere Gründe hatte, blieb im Dunkeln. Zum Glück war jemand zur Stelle, der das Problem im Handumdrehen lösen konnte. Aber ja, der Regen. Wir sassen ja geschützt unter dem Dach. Aber die Schauspieler konnten einem leid tun. Beeindruckend, dass sie sich so gar nichts anmerken liessen. Ich habe mich mehrmals vergewissert, dass es wirklich regnete, so fokussiert waren sie auf ihr Spiel. Beeindruckt war ich auch vor allem von den ersten Minuten des Stücks. Da bevölkerten die Schauspieler nach und nach die «Bühne», die Kinder spielten Fangen, einige Frauen interessierten sich für den Stand der Marktfrau, die Taverne wurde geputzt und so entfaltete sich vor dem Zuschauer so nach und nach ein buntes Dorftreiben. Grandios. Überhaupt wurde uns im Lauf des Spiels das pralle Leben vor Augen geführt. Da gab es unerschrockene Helden, unbeholfene Verliebte und dumm-dreiste Kerle, die ihre Abreibung bekamen. Frauen wussten sich mit List und Mut zu wehren und versuchten, das tragische Ende des Dorfes zu verhindern. Der ehemalige Offizier des kaiserlichen Heeres war von der Tapferkeit so beeindruckt, dass er vor seinem Heldentod den Dorfbewohnern einen Ausweg bot in der Hoffnung, dass diese für sich und ihre Kinder eine neue Zukunft bauen würden.

Ein ganz grosses Kompliment und Dankeschön an die Theatergruppe, die Gastspieler/-innen und die Schulkinder für dieses tolle Theatererlebnis.

insiemeChor – more than voices

Der Männerchor Magden hatte im April dieses Jahres beim Frühlingskonzert den «insiemeChor – more than voices» aus Lenzburg/Aarau zu Gast.

Der Fernsehsender 3sat hat über diesen Chor eine vierteilige Dokuserie erstellt, die im November ausgestrahlt wird.

Hier sind die Sendetermine:

Samstag, 2. November 2024, um 21.50 Uhr (Folgen 1 + 2)

Samstag, 9. November um 21.50 Uhr (Folgen 3 + 4)

Und stellvertretend für die vielen, die nicht im Scheinwerferlicht standen, sondern im Hintergrund, oft unsichtbar, für schöne und reibungslose Theaterabende gesorgt haben, geht ein grosses Dankeschön an die gute Fee, die sich um die Sauberkeit am stillen Örtchen verdient gemacht hat.

Am Sonntag haben wir uns dann erst am Nachmittag aufgerafft, um auf dem Dorfplatz das Abschlusskonzert der Alphornbläser zu erleben. Es war der krönende Abschluss eines Wettblasens, zu dem die Magdener Alphorngruppe Bläser aus der ganzen Nordwestschweiz eingeladen hatten. Bei der Rangverkündung und Siegerehrung stellte sich heraus, dass die Magdener Alphornbläser im Laufe des Tages bemerkenswert gut abgeschnitten hatten. Bei den Solovorträgen belegte Anna Rudolf von Rohr aus Magden den ersten Rang und bei den Formationen erreichten die drei Magdener Bläser Anna Rudolf von Rohr, Regina Lüdin und Urs Keigel Rang drei. Herzliche Gratulation.

Für das Abschlusskonzert bildeten die Bläserinnen und Bläser einen beeindruckend grossen Halbkreis und liessen unter anderem «Uf de Bänkialp» erklingen, während der Fahnschwinger dazu seine Kunst zeigte. Schade nur, dass ein Drohnenpilot es nicht lassen konnte, während des Vortrags seine deutlich surrende Drohne über den Köpfen der Zuhörer kreisen zu lassen.

An diesem Wochenende durften wir mal wieder erleben, was unsere Dorfvereine mit Kreativität, Engagement und organisatorischem Geschick auf die Beine stellen und wie schön es ist, in Magden zu wohnen.

Musikgesellschaft Magden im Film!

Text: Reto Kummer

Nach einem ereignisreichen Jahr voller musikalischer Höhepunkte und spannender Auftritte freuen wir uns, Ihnen unser neuestes Projekt vorzustellen: Die Musikgesellschaft Magden wagt den Schritt ins Filmgeschäft!

Im Frühling starteten wir unser Vereinsjahr mit der Aufführung der Missa Katharina, unterstützt vom Akkordeon-Orchester und dem Kirchen- und Gemischter Chor. Der Erfolg war überwältigend, sodass wir im September sogar eine zweite Aufführung in der Stadtkirche Rheinfelden erleben durften – fast wie eine kleine Tournee!

Unsere Juni-Tour führte uns nach Genf zum Galadinner des Gebäudehüllenverbandes und anschliessend zur Wiedereröffnung des Restaurants Adler. Auch im Sommer waren wir aktiv und sorgten beim Freilufttheater dafür, dass niemand Durst leiden musste und das Eventdorf musikalisch umrahmt wurde.

Und nun wagen wir uns ins Filmgeschäft. Wir teilen schliesslich mit «Metro Goldwyn Mayer» die Initialen, und so haben wir uns entschieden, ein ganz besonderes Event für Sie zu organisieren. Am Samstag, den 8. November 2024, um 20 Uhr, verwandeln wir den Gemeindesaal in ein Kino der Extraklasse. Gemeinsam mit dem Projektorchester der Musikschule präsentieren wir eine Auswahl an Musikstücken aus beliebten Trickfilmen wie Bugs Bunny, dem rosaroten Panther und den Simpsons sowie aus Film-Klassikern wie Winnetou, Robin Hood, Ghostbusters und Harry Potter.

Für das leibliche Wohl ist gesorgt: Popcorn und Getränke stehen bereit, und nach dem Abspann öffnet unsere berühmt-berüchtigte Bar. Wer mit Hunger ins Kino kommt, kann sich ab 18 Uhr auf saftige Hamburger und Pommes freuen – bitte reservieren Sie unter 061 841 0362 ab 19 Uhr.

Kommen Sie vorbei und geniessen Sie einen unvergesslichen Abend mit uns im Kino!



Und falls du auch einen Part in der Musikgesellschaft spielen willst:

Wir suchen Dich! Wenn du ein Blasinstrument spielst, lernst oder vor langer Zeit einmal gespielt hast, bist du bei uns an der richtigen Adresse. Wir wollen in erster Linie Spass haben und das Publikum toll unterhalten. Wir proben jeden Mittwoch um 20.15 Uhr im Musiksaal im OG der Halle Matte. Komm doch einfach mal unverbindlich vorbei, oder melde dich bei unserem Präsi (Reto Kummer 076 526 9814) oder bei jedem Vereinsmitglied!

Die nächste Ausgabe der Magdener Dorfzytig

erscheint in der Kalenderwoche 51 (16. – 20. Dezember)
Einsendeschluss ist am Freitag, 15. November 2024.

Neue Lebensräume für die Natur in den Magdener Reben.

Text und Bilder: Stephen Skillman

Nach erfolgreicher Finanzierung konnte das Projekt des Naturschutzvereins «Naturmosaik Magden – in den Reben» im Wygarte starten. Ziel des vierjährigen Projektes ist es, die Biodiversität in und um die Magdener



Ein magerer Wendestreifen wird vorbereitet. Später wird er mit Wildblumensamen eingesät.

Rebberge zu fördern, indem neue Lebensräume und Nahrungsquellen für Insekten, Reptilien und Vögel geschaffen werden. Eine Vielzahl von Kleinstrukturen wird individuell mit den Winzern und Landwirten vereinbart. MerNatur Naturschutzbiologie GmbH, ein erfahrenes Öko-Unternehmen, leitet das Projekt, das von Forst- und Gartenbaubetrieben umgesetzt wird.

An einem sonnigen Samstag im September wurden in den Rebbergen von Magden die ersten einheimischen Stauden und Blühpflanzen gepflanzt. Im Rebgut der Familie Stalder-Fischer wurde eine Wendefläche als magerer Wildblumenstreifen angelegt. Am Ende der Rebzeilen wurden Wildstauden in Pflanztröge gesetzt. Eine steile Böschung wurde mit Kalksteinen stabilisiert und mit zahlreichen einheimischen Blütenpflanzen

bepflanzt. Ein Hohlraum in der Böschung wurde mit Wildbienen sand aufgefüllt und zwei Holzhaufen vergrössert. Ein Holzstapel mit Wildrosen bietet weitere Brut- und Rückzugsmöglichkeiten für viele Lebewesen. Das Regenwasser wird in einem kleinen Behälter als Trinkwasser für Vögel und Insekten zwischengespeichert, bevor es in den Boden versickert. Für seltene Vogelarten wie Wiedehopf, Wendehals, Gartenrotschwanz und Steinkauz wurden Nistkästen am Weinberghäuschen und an Bäumen angebracht.

Die neuen Lebensräume sollen Insekten wie Tagfalter und Bienen Nektar und Nistplätze in den Weinreben bieten, damit Vögel brüten und Reptilien ihren Nachwuchs wieder aufziehen können. Je mehr Strukturen vorhanden sind und diese von Tieren genutzt werden, desto grösser ist die Chance, ein gesundes und vernetztes Ökosystem in den Reben zu schaffen. Die Strukturen werden so angelegt, dass die Bewirtschaftung der Reben nicht beeinträchtigt wird.

Das Projekt wird finanziell unterstützt vom Departement Bau, Verkehr und Umwelt Kanton Aargau, Swisslos-Fonds des Kanton Aargau, Fonds Landschaft Schweiz, BirdLife Schweiz sowie von den privaten Stiftungen Salzgut Naturfonds der Schweizer Salinen, Stiftung umweltengAGEMENT, Stotzer-Kästli-Stiftung, Stiftung LEBENSRAUM AARGAU – Die gemeinnützige Stiftung der AKB und der Sophie und Karl BINDIG STIFTUNG. Der Naturschutzverein Magden arbeitet ehrenamtlich in allen Belangen des Projektes. Weitere Informationen zum Projekt finden Sie auf der Webseite des Naturschutzvereins Magden: www.naturschutz-magden.ch



Frau Gilgia Nauser von MerNatur leitet die Bepflanzung der Böschung und der Pflanztröge mit einheimischen Wildstauden.



Freiwillige von BirdLife Zürich helfen Markus Stalder beim Bau der Holzbeige.



Kerzenziehen und Adventsfenster 2024 – Gemeinsam die Magdener Adventszeit gestalten!



Text und Bilder: Isik Oezer

Es ist wieder soweit! Am 16. November 2024 verwandelt sich der Hirschenplatz in ein kleines, gemütliches Winterwunderland. Beim traditionellen Kerzenziehen wird der Duft von Bienenwachs durch die Luft ziehen, während Gross und Klein gemeinsam kreative Kerzen gestalten und ins Gespräch kommen. Es ist der perfekte Start in die vorweihnachtliche Zeit – und wir laden euch herzlich ein, dabei zu sein!

Natürlich dürfen unsere kleinen Gäste genauso wie die Erwachsenen ihrer Kreativität freien Lauf lassen. Dabei sorgt unser charmantes «Beizli» für die passende Stärkung: Bei den kalten Temperaturen könnt ihr euch bei einem heissen Glühwein aufwärmen und dazu einen leckeren Hotdog geniessen. Der ideale Ort, um sich zu entspannen, zu plaudern und die winterliche Atmosphäre in vollen Zügen zu geniessen.

Doch dieses wunderbare Event lebt von der Unterstützung unserer Gemeinschaft. Um alles reibungslos zu gestalten, suchen wir noch fleissige Helferinnen und Helfer. Egal, ob an der Kasse, beim Abmessen der Dochte oder beim Verziern der Kerzen – jede Hand wird gebraucht! Wenn ihr also Lust habt, Teil dieser schönen Magdener Tradition zu werden und uns zu unterstützen, meldet euch gerne bei uns: info@evmagden.ch



Auch der Advent steht vor der Tür, und wir planen erneut die Gestaltung von 24 liebevoll dekorierten Adventsfenstern. Ob allein, mit Freunden, Kindern, Enkelkindern oder als Verein, Schule oder Firma – ein Adventsfenster zu gestalten, bringt Freude in die Herzen aller Passanten und verschönert die dunklen Dezemberabende.

Das Besondere: Wer mag, kann am Tag der Eröffnung seines Fensters zu einem kleinen Umtrunk einladen, um mit Nachbarn und Freunden die weihnachtliche Stimmung zu feiern. Die Adventsfenster werden jeweils von 18 bis 22 Uhr beleuchtet und laden zu einem stimmungsvollen Spaziergang durch Magden ein.

Habt ihr Interesse, ein Fenster zu gestalten? Dann meldet euch entweder per E-Mail bei info@evmagden.ch oder über unsere Homepage www.evmagden.ch.

Lasst uns gemeinsam den Zauber der Vorweihnachtszeit nach Magden holen – wir freuen uns auf euch!

Eure Elternvereinigung Magden



Freilicht Theater Magden – und wir mittendrin ...

Text und Bilder: Hedy Campani



Klassentreffen in der Taverne

Alle vier fünf Jahre findet unser Klassentreffen statt. Abwechselnd wird es «vo de Meitli» – und «vo de Buebe» organisiert. Diesmal waren die «Buebe» an der Reihe. Treffpunkt: Restaurant Blume. Und was könnte passender sein, als anschliessend hinter die Kulissen vom Freilichttheater und dem Stück «Die listigen Weiber von Höflingen» zu schauen? Ist doch einer unserer «Buebe», Hansjörg Adler, alias Hubli, mit Leib und Seele seit Jahrzehnten aktiv mit dabei.

Dank ihm kamen wir durch Roland Graf, Autor, Regisseur und Darsteller, in den Genuss fundierter Erläuterungen über die Entstehung des Stückes. Gespannt klebten wir an seinen Lippen, als er lebhaft über die Geschichte des Dreissigjährigen Krieges vor unserer Haustüre erzählte; vor allem diejenigen, welche, so wie ich, während der Schulzeit in punkto Geschichte eher einen «Fensterplatz» eingenommen hatten.

Interessant war es, zu hören, was so alles in unserer Gegend vorgefallen war. Im Anschluss an dieses Intermezzo, lud uns Hansjörg in die Taverne des Theaterstücks zu einem Glas Wein ein – oder waren es gar zwei?

Dort bekamen wir Einblick in den Aufbau der besagten Taverne, ein Privileg. Gemütlich sassen wir auf den speziell für dieses Theater gefertigten Stühlen, plauderten, lachten, blickten auf unsere Schulzeit zurück und genossen das Gefühl, zu den Hauptdarstellern zu gehören. Wenn auch nur für kurze Zeit, ohne Scheinwerfer, Schminke und natürlich (noch) ohne Zuschauer.



Stand der Senioren für Senioren SfS

Ein feines Nachtessen gönnten wir uns im Theaterdörfli, am Stand der **Senioren für Senioren Magden (SfS)**. Dort wurden wunderbare, eigens zubereitete Penne Cinque Pi (Pomodori, Panna, Parmigiano, Prezzemolo, Pepe) serviert. Auch dies verlangte von deren Vorstand und ein paar Helfern einiges an Zeit und Einsatz ab. Angesichts der Zahl der anstehenden Besucher schien sich der Aufwand gelohnt zu haben. Alle Helfer strahlten auf jeden Fall Zufriedenheit aus.

Und plötzlich war es Zeit, sich zur Tribüne zu begeben. Innert Kürze war diese voll und die ersten Schauspieler traten in Erscheinung: Schulkinder sowie Erwachsene. Die Taverne wurde belebt, diesmal jedoch mit der echten Besetzung. Die spannende Geschichte begann: Gross waren unsere Augen auf die Spieler gerichtet und wir freuten uns, nebst dem Stück auch ab so einigen bekannten Gesichtern. Ganz toll war's!

Ein Schlusstrunk nochmals im Dörfli und dann hiess es Abschiednehmen von den auswärts wohnenden Klassenkameraden. Tschau zäme, nächstes Mal sind dann die «Meitli» dran!



PNEUHAUS HAPPY

Tel: 061 202 76 66 www.pneuhaus-happy.ch
 Aeschengasse 13, 4313 Möhlin Info@pneuhaus-happy.ch

Firestone **BRIDGESTONE** **FIRST STOP**



SWISS INDOORS ATP 500
Basel 19.-27.10.2024

GET YOUR TICKET NOW!



**P
T h e r a p i e
y
S
i
o**

„Im Unterdorf“



- Feldenkrais
- Fussreflexzonen
- Kleingruppenkurse
- Lymphdrainage
- Massage
- Myoreflex
- Powerplate

Monika Schätzle
 Hauptstrasse 54
 4312 Magden
 Tel. 061 841 09 09

Behandlung nach Vereinbarung
 von Krankenkassen anerkannt



BEAUTY OASE
 MED. FUSSPFLEGE & KOSMETIK

Simone Abegg
 eidg. gepr. Podologin & Kosmetikerin

Hauptstrasse 65b | 4312 Magden
 Telefon: 079 155 84 19
www.beautyoase-magden.ch



SCHLACHTER
Land- und Arealtechnik AG

Dolenweg 3 4313 Möhlin 061 851 13 81
 Brüelstr. 33 4312 Magden 061 843 71 92

Verkauf, Service und Reparaturen von Traktoren, Landmaschinen,
 Kommunal-, Forst- und Gartengeräte www.schlachter-ag.ch



**Online
Partner**

Ihr Fachhändler in nächster Nähe mit grossem STIHL SHOP



ADLER
 Wand- & Bodenbeläge

Adler Plattenbeläge GmbH info@adler-platten.ch
 +41 79 334 20 73 www.adler-platten.ch



KÄMPFER
FORST & GARTEN GMBH

www.kaempferforst.ch
 +41 (0) 78 895 04 00
info@kaempferforst.ch

Alphorntreffen und Wettblasen

Text und Bilder: Marcel Hahn

Die kleine, aber äusserst aktive Magdener Alphornggruppe unter dem Leiter und OK-Präsidenten Urs Keigel organisierte am Sonntag, dem 18. August 2024, in Magden das 50. Nordwestschweizer Alphorntreffen und Wettblasen. Die Einzel- und Gruppenvorträge fanden unter der gestrengen 3er-Jury auf dem Dorfplatz statt. 15 Einzelvorträge und 14 Darbietungen von diversen Formationen erfreuten die Zuhörerschaft. Die zur Magdener Alphornggruppe gehörende und zugleich jüngste Teilnehmerin, Anna Rudolf von Rohr, siegte in den Einzelvorträgen. Bei den Gruppendarbietungen erreichte das Magdener Trio Urs Keigel, Regina Lüdin und Anna Rudolf von Rohr den dritten Schlussrang. Grandioser und eindrücklicher Schlusspunkt der Veranstaltung war der gemeinsame Auftritt aller Teilnehmerinnen und Teilnehmer zum Gesamtchor.



Gesamtchor mit Fahنشwinger



Anna Rudolf von Rohr und Hans Matt



Strahlende Gesichter



Originelle Werbung am Strassenrand



Alphornggruppe Magden



Urs Keigel, Regina Lüdin, Anna Rudolf von Rohr

Kinder in der Kirche (KIK) – Lagerbericht

Text: Joëlle Aellig

Bild: Etienne Wili

Auch dieses Jahr starteten wir zahlreich und topmotiviert in die Lagerwoche der Reformierten Kirchgemeinde Magden. Am Dienstagnachmittag, dem 06.08.2024, ging es gleich fleissig los mit einer Liederprobe für das Musical des diesjährigen Schulanfang-Gottesdienstes zum Thema «Di vier Fründe». Die vielen neuen Lieder und die zugehörigen Bewegungen forderten die Kinder, doch die Vorfreude auf die kommenden Tage war deutlich zu spüren.

Am Mittwochmorgen, nach einer weiteren Probe, durften sich die Teilnehmenden dann zum ersten Mal kreativ austoben. Es entstanden Freundschaftsbänder in allen Farben und Formen. Nach einer kleinen Stärkung und Pause folgte anschliessend ein Postenlauf, geplant von den Jung- und Hilfsleitern, bei dem die Teamarbeit der einzelnen Gruppen gefordert war. Die Teilnehmenden zeigten grossen Teamgeist und konnten es kaum abwarten, die Posten am kommenden Tag abzuschliessen und die Sieger zu verkünden.

Auch am Donnerstag begann der Tag mit einer Probe, bei der allerdings



schon grosse Fortschritte gegenüber den Vortagen zu beobachten waren. Nach der zweiten Hälfte des Postenlaufs folgte die wohlverdiente Mittagspause und es starteten die Vorbereitungen für das Highlight des Lagers, das grosse Fest inklusive Pool, Rave-Cave und Wasserrutsche. Bei der Hitze war der Pool genau die richtige Abkühlung und fast keiner blieb trocken.

Am Freitagmorgen hiess es dann Endspurt bei der Musicalprobe. Den Nachmittag liessen wir mit einem abenteuerlichen Geländespiel ausklingen, bei dem die Kinder das klassische Leiterspiel einmal etwas anders erleben konnten und sich zuerst Münzen verdienen mussten, um

überhaupt würfeln zu dürfen. Bei der Hauptprobe am Samstagmorgen wurde es dann ernst und letzte Details wurden ausgearbeitet. Die Geduld und Konzentration der Kinder zahlten sich aus, denn die Aufführung am Sonntag war wie immer ein voller Erfolg und das Publikum war begeistert von den einstudierten Liedern und Szenen. Herzlichen Dank an dieser Stelle an alle Teilnehmenden und an die Eltern, die uns kräftig mit Kuchen unterstützt haben. Ebenfalls geht ein grosser Dank an das fleissige Küchenteam, das uns mit seinem leckeren Essen die nötige Energie für die vielen Proben lieferte, und an alle Leitenden, die viel Geduld und ein grosses Engagement zeigten. Wir sehen uns nächstes Jahr!

Muschel auf dem Bündner Jakobsweg

Text und Bild: Willi Baldinger

Bereits zum vierten Mal fand dieses Jahr die Pilgerwoche der Pfarrei Rheinfelden-Magden-Olsberg auf dem Bündner Jakobsweg statt. In den ersten drei Jahren führte uns der Weg von Müstair nach Disentis/Mustér, wobei wir einige stattliche Pässe überquerten und das wunderschöne Bündnerland zu Fuss kennenlernen durften. Auf dem gesamten Weg begleiteten uns über die drei Jahre hinweg Muscheln, die den Jakobsweg anzeigen.

Ein besonderes Highlight erlebten wir deshalb im August, als wir auf der letzten Etappe im Bündnerland, die von Disentis hinauf auf den Oberalppass führt, dem «Verein Bündner Jakobsweg» eine Muschel spenden konnten; denn der Weg wurde just in diesem Sommer um die Etappe verlängert, damit der Jakobsweg nun weiter übers Urnerland und den Furkapass ins Wallis führt.

Zum Auftakt dieser vierten Woche und aus Dankbarkeit für die vergangenen tollen Pilgerwochen ermöglichten wir das

Anbringen «unserer» neuen Muschel, die nun an der kleinen Kapelle *Nossa dunna dalla Neiv*, «unserer lieben Frau vom Schnee», in Zarcuns hängt und den Pilgernden den Weg über den Oberalppass weist.

Übrigens: Unterdessen sind wir im Wallis angekommen und wir freuen uns auf die Pilgerwoche im kommenden Jahr.



Familienabend der Christkatholischen Kirchgemeinde Magden-Olsberg

Text: Katharina Metzger

Bilder: Peter Feenstra



Familienabend? Was ist das? Der Name verrät es nicht auf den ersten Blick, denn der Familienabend ist nicht auf Familien und Kirchgemeindemitglieder beschränkt. Er bietet als geselliger Anlass für alle Interessierten einen Abend mit Essen, Unterhaltung und der Möglichkeit, Kontakte zu knüpfen und zu pflegen.

Dieses Jahr stand er ganz im Zeichen des Kürbisses: Kürbisse auf den Flyern, Kürbisse auf den Tischen, Kürbis im Menu und Kürbis im Theater der Kinder und Jugendlichen. Zu Beginn des Abends konnte man sich von der Küchencrew mit Kürbissuppe, Geschnetzeltem mit Äpfeln und Spätzli und einem Blancmanger mit Kürbiskrokant verwöhnen lassen. Um acht Uhr begrüßte der Kirchen- und Gemischte Chor Magden unter der Leitung von Beatrice Voellmy und begleitet von Roberto Vacca am Flügel die Anwesenden mit drei lustigen Liedern, zum Beispiel «Wochenend und Sonnenschein».

Pfarrer Peter Feenstra griff passend zum nachfolgenden Theaterstück das Thema des «Andersseins» in seiner Begrüßungsansprache auf. Er stellte diverse Behauptungen zu Bräuchen in anderen Ländern auf. Schneiden sich die Männer in Sizilien wirklich die Haare vor einer gefährlichen Unternehmung? Die Zuschauenden hatten sichtlich Spass am Raten. Dann wandte er sich der Schweiz zu und wie für ihn als Niederländer Dinge wie das akkurat gebündelte Altpapier oder die Bauprofile zuerst erklärungsbedürftig



waren. Was für die einen völlig normal ist, ist für die anderen fremd. Damit leitete er zum Thema des diesjährigen Theaterstückes der Kinder und Jugendlichen und ihrem Vorbereitungsteam über.

In diesem Stück gerät ein Pärchen durch einen Ballonabsturz in eine für sie völlig fremde Kultur, die von einem Guru geleitet wird und in der der Kürbis hochgeschätzt wird. Die Bräuche dort sind seltsam für das Pärchen – und auch für das Publikum –, aber nach einigen Missverständnissen und Auseinandersetzungen sehen sie das Gute in dieser Kultur. Trotzdem gehen sie am Schluss wieder durch das Portal in «unsere» Welt, die sie nun in einem etwas anderen Licht sehen. Es war kein leichtes Stück, das die bühnen-



erprobten und souverän spielenden Kinder und Jugendlichen zeigten, aber wohl eines, das zum Nachdenken über die Welt, die für uns so normal erscheint, angeregt hat.

Roger Bretscher von der Kirchenpflege verdankte anschliessend die vielen aktiven Helfer und Helferinnen in der Küche, im Service, beim Aufbau und auf der Bühne mit warmen Worten.

Zu guter Letzt: Theaterinteressierte Kinder und Jugendliche sind herzlich willkommen! Die Proben beginnen jeweils nach den Sommerferien, finden immer am Samstagmorgen statt und enden mit der Aufführung vor den Herbstferien. Auskünfte gibt es bei Katharina Metzger, k.metzger@gmx oder unter 061 841 11 12.

Es ist wieder soweit! Das «Kleine Kino» startet in die Saison 2024/25



Text: Stefanie Schmid

Während des Winterhalbjahrs wird jeweils an einem Mittwochnachmittag von 14 bis etwa 16 Uhr ein Film für 1. – 5.-Klässler/-innen im reformierten Kirchgemeindehaus «Gässli» (Juchstrasse 27) in Magden gezeigt. Einlass ist ab 13.45 Uhr.

Der Eintritt ist an und für sich kostenlos, es wird nur eine kleine Gebühr von Fr. 2.– für das Zvieri erhoben.

20. November 2024

Madagascar

04. Dezember 2024

Bo und der Weihnachtsstern

15. Januar 2025

Oben

05. Februar 2025

Sing – Die Show deines Lebens

12. März 2025

Alles steht Kopf – Teil 2

Empfehlenswert ist, zuvor einen kurzen Blick in den Trailer des jeweiligen Films zu werfen; anhand dessen lässt sich leichter entscheiden, ob der Film für Ihr Kind geeignet ist, auch wenn wir bei allen Titeln auf eine Altersfreigabe ab 0 bzw. 6 Jahren achten.

Weitere Informationen finden sich unter www.ref-rheinfelden.ch/kleines-kino.



Sommerlager von Jungwacht und Blauring

Text und Bild: Eliane Stäuble

Vom 7. Juli bis 13. Juli 2024 begab sich die Jungwacht und Blauring Rheinfelden I Magden ins Sommerlager an den Burgäschisee. Dieses Jahr mal wieder mit dem Fahrrad. Unter dem Motto «Die Siedler von Jaruna: Wir machen uns die Welt wie sie uns gefällt» halfen die Kinder und Leiter/-innen Runa und Jadis, ihre Dörfer wieder aufzustellen. Mit vielen Abenteuern und Herausforderungen gelang es der Schar, die Dörfer aufzubauen und den Streit zwischen den Dörfern zu schlichten.

Ein herzliches Dankeschön an alle, die das diesjährige Sommerlager ermöglicht haben.

Diashow 2024

Am Samstag, 09. November 2024 findet die Diashow des diesjährigen Sommerlagers statt. Die Jublanerinnen und Jublaner treffen sich mit ihren Eltern und Freunden im Treffpunkt in Rheinfelden. Mit vielen Bildern und einem kurzen Film können sie die Lagerstimmung noch einmal aufleben lassen. Das Leitungsteam freut sich auf alle, die teilnehmen können.



Ankündigung Vortrag 22. Oktober: Streit

Text: Mar Kegele

Kinder streiten sich häufig: im Durchschnitt alle zwanzig Minuten. Und dies tun sie mit ihren Geschwistern, mit anderen Kindern und mit ihren Eltern. Was es mit dem Streiten auf sich hat, warum es (meist) gesund ist und wie man damit umgehen kann, wird im Vortrag von Sarah Zanoni erörtert. Praktische Tipps und Anregungen werden dem Publikum mit nach Hause gegeben.

Sarah Zanoni ist pädagogische Psychologin und Heilpädagogin und führt seit bald zwanzig Jahren die Praxis für Jugend-Coaching. Sie ist Mutter von zwei Töchtern im jungen Erwachsenenalter.

Die Arbeitsgruppe Elternvorträge des ELMI organisiert dieses Referat für Eltern von Kindergarten- und Primarschulkindern sowie für andere Interessierte am **Dienstag, 22. Oktober 2024, von 19.30 bis ca. 21.30 Uhr, im Hirschensaal, Musikschule Magden, Hirschenplatz.**

Unkostenbeitrag: CHF 5.– pro Person (Ehepaare CHF 8.–)



Einladung zur Dorfweihnacht

Text: Andreas Schönmann

Foto: Olga Steffen

Schon wieder naht die Weihnachtszeit und mit ihr die Dorfweihnacht, zu welcher wir Sie herzlich einladen möchten.

Was mich an der Dorfweihnacht fasziniert? Dass ich mich mit Leuten über alle Vereins-, Standes-, Partei-, Ideologie-, Alters- oder Konfessions-Schichten hinweg zu einer gemeinsamen Weihnachtsfeier treffen kann. Leute, mit welchen man unter dem Jahr allenfalls nicht so viel zu tun habe. Vielleicht auch einen Gedanken mitzunehmen, den man sonst in seiner «Box» nicht zu hören bekäme. Sicher aber auch das Sich-losreissen von der Hektik des Alltags, das Innehalten und das Eintauchen in die schöne und «gnadenbringende Weihnachtszeit».

Lassen Sie uns doch als Bewohner dieses schönen Dorfs mindestens an Weihnachten einmal zusammenkommen, um zusammen zu singen, zu lauschen, zu geniessen und mit den Schul- und den Musikschul-Kindern Weihnacht zu feiern. Wir würden uns über Ihr Erscheinen freuen und sind überzeugt, dass die Dorfweihnachtsfeier bei Ihnen als Besucherin und Besucher ein wohltuender Moment in der Weihnachtszeit sein wird. In diesem Sinn laden wir Sie ein zur Dorfweihnacht am Mittwoch, 18. Dezember 2024 um 19 Uhr, in der römisch-katholischen Kirche in Magden. Hoffentlich bis dann!



Adventskonzert des Gemischten Chors

Text und Bild: Beatrice Voellmy

Der Kirchen und Gemischte Chor Magden wurde im Jahre 1893 gegründet. Seither ist er ein lebendiger Teil der lokalen Musikszene und bietet seinen Mitgliedern ein breites Spektrum an musikalischen Aktivitäten.

Die Proben finden am Donnerstag Abend in der Halle Matte wöchentlich von 19.10 – 21 Uhr statt und sind eine wichtige Säule des Chorlebens. Hier werden neue Stücke einstudiert, bestehende Stücke verfeinert und die Gemeinschaft gestärkt. Der Chor singt regelmäßig bei kirchlichen Anlässen, lokalen Festen oder eigenen Konzertveranstaltungen. Das jährliche Adventskonzert in der St. Martinskirche Magden stellt dabei einen Höhepunkt dar.

Gerne begrüßen wir Sie am 8. Dezember um 17 Uhr, in unserer schönen Dorfkirche St. Martin. Für dieses besondere Konzert kann man sich als Projektsänger/-in gerne melden: karin.jolidon@bluewin.ch. Es ist noch nicht zu spät. Mit



etwas Mut ist man unkompliziert dabei und macht vielleicht auch bei weiteren Anlässen mit. Seit sieben Jahren leitet Beatrice Voellmy den Chor.

Herzlich willkommen!

Besuch der Klasse 4a am Magdener Bach

Fotos und Text: David Kolarik



von Lebensräumen hautnah zu erleben! Auf dem Rückweg beobachteten die Kinder zudem noch eine Blindschleiche, die gerade einen ganzen Wurm frass. Exkursionen mit der Familie oder Freunden zur neuen Bachauenlandschaft können wir von der Klasse 4a allen weiterempfehlen.



Anfang September unternahmen wir mit der Klasse 4a eine spannende Exkursion zum Magdener Bach. Zwanzig Kinder waren voller Vorfreude dabei, als wir den Bach genauer erkundeten. Gemeinsam untersuchten wir die faszinierenden Bachlebewesen, von kleinen Wasserinsekten bis hin zu Fischen, die im klaren Wasser leben. Dabei lernten die Kinder viel über die Bachauenlandschaft und ihre Bedeutung für die Natur. Besonders beeindruckend war, dass wir den Umbau des Baches zur Auenlandschaft mit eigenen Augen sehen konnten – eine grossartige Gelegenheit, den Schutz



25 Jahre Physiotherapie «im Unterdorf»

Text: Edi Steiner, Bild: Erich Metzger



In der eigenen Praxis zu arbeiten, war für Monika Schätzle schon immer ein klarer Wunsch, den sie sich mit der Physiotherapie «Im Mätteli» verwirklicht hat. Inzwischen sind 27 erfolgreiche Berufsjahre vergangen, in denen sie viele Menschen mit Herzblut auf ihrem Weg zur Wiederherstellung oder Verbesserung ihres Körpers begleiten durfte. Nach ihrem Start im Mätteli blieb sie nicht lange alleine. Schon nach einem Jahr bekam sie Unterstützung von einem Mitarbeiter und nach zwei Jahren zog sie an die Hauptstrasse 54, bekannt als Physiotherapie «Im Unterdorf».

Seither hat Monika Schätzle ihr Angebot, ihr Team und ihre Praxis aufgrund steigender Nachfrage kontinuierlich ausgebaut und sich ständig weitergebildet. Dass Körper, Geist und Seele eine Einheit bilden und als Ganzes zu betrachten sind, ist für sie keine Frage, auch wenn ihr Ansatz und ihre Arbeit in erster Linie den Körper ansprechen. Ihr ist wichtig, dass ihre Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in diesem Sinne, mit Hand, Herz und Verstand, arbeiten, dann sind sie richtig in der Physiotherapie «Im Unterdorf». Der Patient findet hier eine breite Palette von verschiedenen körperorientierten und ganzheitlichen Behandlungsmethoden sowohl für Einzelpersonen als auch für Kleingruppen.

Das Praxisangebot beschränkt sich nicht nur auf manuelle Methoden wie Massage, Mobilisation, Lymphdrainage, Myoreflextherapie und Feldenkrais. Unterstützende Behandlungsmethoden wie Schröpfen, Taping und Dry Needling («trockenes Nadeln») wurden vor kurzem mit Stosswellentherapie erweitert, einer risikoarmen, von Ärzten empfohlenen Therapie mit hoher Wirkung. Mit einem Gerät werden mechanische Druckwellen in hoher Frequenz erzeugt, die in der Tiefe des Gewebes, zum Beispiel bei Achillessehnenproblemen oder bei Tennisellenbogen die vom Körper aufgebauten Blockierungen lösen und einen elastischen Neuaufbau fördern. Ebenso gehören Domizilbehandlungen und Sportphysiotherapie zum Alltag in der Praxis.

Aktuell erfährt das Angebot im aktiven Trainingsbereich nochmal eine Qualitätssteigerung: Ein Sportwissenschaftler begleitet Trainierende, stellt Trainingspläne zusammen und ergänzt Programme mit Übungen zu Koordination oder Beweglichkeit.

Das vielseitige Kursprogramm bietet neu drei Kurse an:

Sturzprophylaxe, Gleichgewicht und Balance, bei denen es um ein Ganzkörpertraining für ein stabiles Gleichgewicht geht und

Stretch und Relax, wo das oft vernachlässigte Dehnen und Entspannen im Zentrum stehen.

Free Form oder **Jungle Sport** genannt, weil man gewissermassen in den Seilen hängt, ist ein Kurs, bei dem es um ein Ganzkörperworkout mit dem eigenen Körpergewicht geht. Mit dieser interessanten Körperarbeit wird Rumpfstabilität und Koordination trainiert.

Pilates, Fit und in Form und **Feldenkrais** gehören bereits zum langjährigen Kursangebot. Monika Schätzle freut sich, dass Pilates zunehmend auch von Männern in Anspruch genommen wird. Diese Körperarbeit stärkt die tiefliegenden Muskelpartien und fördert das Zusammenspiel von Atmung und Muskelspannung.

Chronisch von Rückenschmerzen Geplagte werden mit konsequentem Training bei einem Kurs ihrer Wahl Verbesserungen erleben.

Ziel des Teams im Unterdorf ist es, mit dem vielseitigen Kursangebot Menschen dabei zu unterstützen, ihre Schmerzen in den Griff zu bekommen, ihre Körperhaltung zu verbessern und körperlich wieder leistungsfähig zu werden. Ganz allgemein gesagt: mit gesundem ganzheitlichen Training fit zu werden und in Form zu bleiben. Ein Schnuppertraining ist bei allen Kursen jederzeit möglich und das Physioteam heisst alle Interessierten herzlich willkommen.

Der Geschäftsführerin Monika Schätzle steht Claudia Tait zur Seite, die von sich selber sagt, dass sie ihren Beruf immer noch liebt und stets den Menschen in den Mittelpunkt stellt, und Nic Moser, dem die Herausforderung gefällt, immer wieder neue Lösungen zu suchen, da alle Menschen unterschiedlich auf Behandlungen reagieren. Tom Moser, der den aktiven Trainingsbereich begleiten wird, freut sich auf die Vielseitigkeit seiner Tätigkeit und die Möglichkeit der gezielten Patientenbetreuung.

Ausblick

Im nächsten Monat werden zwei weitere neue Mitarbeiterinnen das Team und das Angebot ergänzen. Mit der Verstärkung freut sich Monika Schätzle darauf, freie Kapazitäten zu haben, grössere Verfügbarkeiten bieten und Patienten ohne Wartezeiten betreuen zu können. Sie selbst wird ihr Pensum im kommenden Jahr ein wenig reduzieren. Es liegt ihr aber viel daran, auch in Zukunft weiterhin aktiv vor Ort in ihrer Praxis zu sein.

Wer sich über die Angebote zusätzlich informieren möchte, findet Auskunft auf der Homepage: physioimunterdorf.ch



Ein Taunerhof erwacht zum Leben

Text: Martin Karutz

Fotos: Fotoarchiv Magden und Martin Karutz



Die Liegenschaft Schneider-Viktor im Jahr 1940

Wer mit dem Postbus aus Richtung Rheinfelden kommt und an der Haltestelle Magden Unterdorf aussteigt, steht direkt vor der Hauptstrasse 62, einem ehemaligen Taunerhof aus Wohnhaus und Ökonomietrakt. Der lange verdeckte

Gebäudekomplex, eingehüllt in Baugerüst und Folie, wurde komplett saniert und erstrahlt inzwischen wieder in neuer Frische.

Historischer Bestand, moderner Wohnraum

Der Blick auf die Fassade des Hauses erlaubt eine zeitliche Einordnung: Die ältesten Teile des Wohnhauses datieren wahrscheinlich aus dem Jahre 1668, obwohl das Haus erst 1828 im Magdener Brandkataster verzeichnet wurde und in der Michaelis Karte (um 1840) eindeutig identifiziert werden kann. Der Ökonomietrakt wurde im Jahre 1848 hinzugefügt, das Wohnhaus um 1862 rückgebaut und durch das Wohnhaus in seiner heutigen Silhouette ersetzt.

Seit dem Jahr 1900 im Besitz der Familie Viktor-Schneider und später deren Sohn Hans, verringerte sich die Zahl der Bewohner über die Jahre bis Trudi Schneider-Steiert 2018 als letzte Bewohnerin beschloss, das Haus zu verlassen und in eine ihr Alter unterstützende Wohnumgebung in Gelterkinden zu ziehen. Die Zukunft des Gebäudes Hauptstrasse 62 – zunächst ungewiss!

Dörte Laue und Martin Karutz wohnen seit 2007 in Magden, beide ehemals durch ihren beruflichen Weg bei DSM in Kaiseraugst in die Schweiz gekommen. Die aktuelle Adresse der beiden: Hauptstrasse 60 – also gleich nebenan!



Hauptstrasse 62 vor Beginn der Sanierung im Jahr 2019

Was hat euch veranlasst, euch mit dem Haus Hauptstrasse 62 näher zu beschäftigen?

Wir fühlen uns wohl in Magden. Das Nachbarhaus ständig im Blick und durch den freundschaftlichen Austausch mit Trudi und zuvor auch Hans Schneider inspiriert, reifte der Gedanke, ob es wohl möglich sei, den Gebäudekomplex zu übernehmen, im Sinne der Magdener Entwicklungsinteressen zu sanieren und damit als bauliches Schlüsselement des Unterdorfes zu erhalten.

Sicherlich galt es erst, einige Abklärungen zu treffen, besonders, da die Lage an der Kantonsstrasse zusätzliche Anforderungen mit sich bringt. Kann der ehemalige Ökonomietrakt in Wohnraum umgewidmet werden und relevante Schallschutzbestimmungen erfüllen? Was muss passieren, um den ehemaligen Stall als Einstellhalle für Fahrzeuge zu nutzen? Gibt es ausreichende Sicht auf den fliessenden Verkehr beim Verlassen der Garage? Im Rahmen einer Vorabklärung konnten alle Themen bearbeitet und notwendige Lösungen identifiziert werden. Ein Beispiel: Das Tenntor wird durch ein modernes, elektrisches Kipptor ersetzt, dieses aber an die Optik des historischen Tores angeglichen. Stützen und Jochbalken bleiben erhalten. Für eine sichere Ausfahrt, auf die Kantonsstrasse immer vorwärts, sorgt eine Drehscheibe in der Einstellhalle.

Wie ging es weiter?

Unser Ziel war es, das historische Erbe des unter regionalem Bestandsschutz stehenden Komplexes zu bewahren, trotzdem modernen Wohnraum zu schaffen und damit eine intensivere Nutzung der Gebäude zu ermöglichen. Zunächst galt es also, alle Interessen und Ziele zu definieren, relevante Regularien und behördliche Vorgaben zu identifizieren und Lösungen für die wichtigsten Schnittstellen zu finden. Schnell war klar, dass man bei einem Sanierungsprojekt dieser Art nicht alle Auflagen zu 100 % erfüllen kann. Heutige statische Anforderungen decken sich nicht immer mit durchaus erhaltenswerten, historischen Konstruktionen. Ein Lift für barrierefreies Wohnen braucht Platz, sodass Eingriffe in bestehende Wandstrukturen und Dachkonstruktion notwendig sind. Brandschutzbestimmungen, besonders in der eng bebauten Dorfkernzone, erfordern Materialien, die bei historischen Profanbauten nicht verwendet wurden.

Letztendlich geht es darum, das bestehende Gebäude mit Respekt zu behandeln und alle Vorgaben, Richtlinien und



Hauptstrasse 62 im September 2024



Hauptstrasse 62 im September 2024

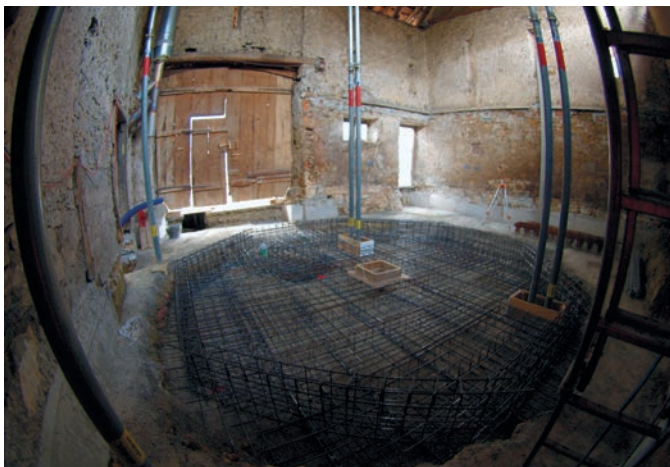
Interessen auszubalancieren. Opportunismus ist an dieser Stelle ungeeignet. Die gewählten Lösungen sollten jederzeit nachvollziehbar und mit Argumenten unterbaut kommunizierbar sein.

Welche Unterstützung hattet ihr in dieser Phase?

Wir haben schnell gemerkt, dass die Sanierung eines Hauses wie dieses Hofes nicht jedermanns Sache ist. In gewisser Weise braucht es Spezialisten, die bestenfalls bereits Erfahrungen in ähnlichen Sanierungsprojekten gemacht haben und auch den oben erwähnten Respekt vor der alten Bausubstanz haben.

Konstruktive Unterstützung haben wir vom Bauamt der Gemeinde Magden erhalten. Nach anfänglicher Abstimmung im Rahmen des Bewilligungsverfahrens war jederzeit ein zielführender Dialog möglich, um unvorhergesehene, aber notwendige Abweichungen von den ursprünglichen Plänen abzustimmen. Die Qualität des Bestandes war häufig erst zu beurteilen, wenn relevante Konstruktionen freigelegt waren. Arbeitssicherheit und nachhaltiges Bauen standen hier im Vordergrund.

Soweit der erste Teil zur Sanierung des Taunerhofes Hauptstrasse 62. In der nächsten Ausgabe der Dorfztyig geht es dann unter anderem um den Innenausbau, sowie die Frage, warum das Projekt so lange gedauert hat.



Die Drehscheibe in der Garage

Nationalpark Panoramaweg Nr. 45 – Teil 3

Text und Bilder: Hedy Campani, Richi Feusi

7. Tag Pass dal Fuorn – Buffalora – Vallun Chafuol, ca. 5 ½ h, 930 m obsi, 1135 m niedsi

Vermutlich hätten wir im gebuchten Doppelzimmer um einiges besser geschlafen als im Jägerhüsli. Ein grosszügiges Zmorge entschädigte uns ein wenig für den versäumten Schlaf. Aber als wir unsere Rucksäcke wieder geschultert hatten und den blauen Himmel sahen, war Müdigkeit ein Fremdwort. Los geht's!

Um die Wanderzeit der heutigen Etappe etwas zu kürzen, gönnen wir uns das Poschti bis nach Buffalora. Ein Weg, mehrheitlich der Strasse entlang, der uns immerhin eine halbe Stunde einspart. Als wir an der Busstation stehen, macht sich gerade eine Gruppe Reiter bereit für ihre Tagestour. Das sind offensichtlich die Gäste, welche unsere Zimmer bekommen haben – und, sie sehen entsprechend ausgeschlafen aus. Gemütlich reiten sie in Einerkolonne davon. Für einen Moment wähnen wir uns im Wilden Westen.



Fast wie im Wilden Westen

Auch der heutige Tag erfüllt unsere Herzen mit Schöнем. Blauer Himmel, leicht angezuckerte Bergkuppen, wilde Felsformationen. Bilderbuch. Unterhalb des Munt la Schera, blicken wir auf den Lago di Livigno. Ein u-förmiger Stausee, drapiert an den Monte Cassa del Ferro auf der italienischen Seite. Seine türkisfarbene Erscheinung macht den Anblick umso kitschiger. Noch lange hätten wir auf diesem Hochplateau verweilen können. Aber wir müssen wieder niedsi. Langsam gelangen wir zurück zur Baumgrenze. Stolz ragen die Lärchen gelbleuchtend gegen den Himmel. Totholz liegt unangetastet am Boden. Eine wilde Schönheit. Einmal unten



Unterhalb des Munt la Schera mit Blick auf den Lago di Livigno

angelangt, zieht sich der Weg über zwei Stunden der Spöl entlang bis zur Busstation. Der letzte Teil ist anstrengend, denn wir sind müde und froh, das Poschti zurück zum Nationalpark Hotel Il Fuorn nehmen zu können.

Das Hotel ist das einzige, das sich direkt im Nationalpark befindet und somit sehr begehrt ist. Das Glück ist auf unserer Seite, die gebuchten Zimmer sind hier nicht doppelt belegt! In der Dämmerung fragen wir uns, warum es wohl so viele Autos und Leute mit Kameras und riesigen Objektiven hat. Klar: Es ist Brunftzeit der Hirsche. Wer das noch nie gehört hat und hören möchte, sollte unbedingt hierherkommen. Nachts mussten wir gar das Fenster schliessen, solch ein Remmidemmi war da draussen. Aber gesehen haben wir keinen.

8. Vallun Chafuol – Fuorcla Murter – Chamanna Cluozza, ca. 4 h, 920 m obsi, 810 m niedsi

Schlussendlich haben uns die brünstigen Hirsche doch noch schlafen lassen. Und zwar gut. Zweitletzter Tag. Heute geht es nur einmal steil hinauf und einmal steil hinunter. Das wissen wir. Jedoch mit nur vier Stunden Marschzeit, können wir es gemütlich nehmen. Lange schlängelt sich der Pfad hoch zwischen den Lärchen, die jeden Tag goldener werden, mit Blick auf das türkisblaue Wasser der gestauten Spin. Immer wieder eine Verschnaufpause und Zeit für Fotos. Fantastisch. Eigentlich wollte ich das nicht schon wieder so bezeichnen. Aber es ist halt einfach so – fantastisch!

Dann folgte das Erlebnis des Tages: Oberhalb der Baumgrenze gelangen wir Richtung Fuorcla Murter zum höchsten Punkt des Tages. Vor dem letzten Anstieg legen wir eine Rast ein und setzen uns an den Wegrand. Unser Blick schweift in die Ferne (wohin denn sonst!). Dann plötzlich kreist weit oben ein grosser Vogel. Ein Adler vielleicht? Wir sind fasziniert. Aber schon ist er wieder weg. Wir vergessen ihn, er uns aber nicht. Just etwa fünf Meter über uns taucht er nach einer Weile wieder auf. Gross und mächtig. Wir schauen uns direkt in die Augen. Was für ein Bild. Sogar jetzt beim Schreiben und Erinnern an dieses so einmalige Erlebnis, bekommen wir Gänsehaut. Nochmals Augenkontakt, und weg ist er. Offensichtlich hatten wir nichts für seinen Gusto in der Auslage – oder vielleicht wollte er sich



Powernap auf der Fuorcla Murter



Und da fliegt er ...

auch nur in seiner ganzen Pracht präsentieren. Und dies ist ihm mehr als gelungen. Übrigens, es war kein Adler, sondern ein Bartgeier!

Oben auf der Fuorcla, auf 2545 m, pausieren wir erneut und schauen einer Herde Gämse zu, die auf dem gegenüberliegenden Hügelzug äsen. Nebst dem rufenden Pfeifen von kreisenden Alpendohlen, die gezielte Blicke auf unser Picknick werfen, ist es mucksmäuschenstill. Wir legen uns hin, die Köpfe auf dem Rucksack und unmerklich fallen uns langsam die Augen zu. Einer nach dem andern von uns fällt in einen tiefen Traumschlaf. Ein schöneres und angenehmeres Alpenbett hätten wir nicht haben können. Für diesen ausgedehnten «Powernap» waren wir dankbar. Auf einem Zickzack-Weg geht es nämlich steil hinunter. Im Gegensatz zum Aufstieg über Wald- und Weidboden geht es jetzt oft über Geröll von Felsabbrüchen. Trittsicherheit und Vorsicht ist angesagt. Schlussendlich sind wir froh, die nachhaltig geführte Chamanna Cluoza, im lichten Lärchenwald zu sichten und werden bei der Ankunft mit einem Kräutertee empfangen (man beachte den Unterschied zwischen der Schweiz und dem Südtirol!). Wobei der Empfang nicht minder herzlich ist. Vor ein paar Jahren wurde diese Hütte bei SRF bi de Lüt – «Hüttengeschichten» vorgestellt. Vielleicht können Sie sich daran erinnern. Die Hütte ist gut belegt, unter anderem mit einer lebhaften Schulklasse. Das Schöne am Hüttenleben ist, wenigstens für uns, dass man immer wieder interessanten Leuten begegnet. So auch hier. Da ist eine Frau aus Gipf-Oberfrick, wie sich herausstellt. Sie greift immer wieder mal der Hüttencrew unter die Arme. Als sie hört, dass wir aus Magden sind, gesellt sie sich nach getaner Arbeit zu uns. Wir verbringen einen gemütlichen Abend mit ihr und den Wanderern am Tisch. So erfahren wir auch, dass sie einige Leute aus unserem Dorf kennt, so auch einen Nachbarn von uns. Wie klein die Welt doch ist!

9. Tag Chamanna Cluoza – Zernez, ca. 3 h, 380 m obsi, 780 m niedsi

Heute heisst es Abschiednehmen von dieser, ach so wunderschönen Gegend. Aber ganz so locker geht's auf dem Weg nach Zernez nicht. Es müssen nochmals ein paar Höhenmeter runter, dann wieder hoch und wieder runter unter die Füße genommen werden. Pssst!, da röhrt doch was! Ein Hirsch. Wir folgen den Lauten und erblicken ihn. Prächtig, stolz und mit geschwellter Brust steht er auf einem Steinblock und röhrt. Ob er uns etwa «a revair!» zuruft? Als er aber mit seinen Tönen keine Ruhe gibt, nehmen wir doch eher an, dass seine Angebetete nicht eine von uns, sondern eine Vierbeinerin sein muss. Am Fusse des Aufstiegs zur Hütte entdecken wir noch etwas sehr Kluges, nämlich einen offenen Holzkasten mit allerlei Lebensmitteln. Milch, Gemüse, Gonfi, Teigwaren und so weiter – sogar eine Tageszeitung. Was soll dieser Kasten

am Wegrand? Ganz einfach. Jeder oder jede, der/die zur Chamanna hochmarschiert, möchte doch etwas davon mitbringen, sofern Platz natürlich. Bei gutem Wetter kommen auf diese Weise so einige frische Lebensmittel gratis und franko zur Hütte hinauf. Genial, oder?

Der Panoramaweg führt in Zernez noch bis Lavin weiter. Nicht dem Inn entlang, sondern über den 2945 Meter hohen Munt Baselgia. Er soll einen 360°-Blick auf die umliegende Bergwelt bieten und einmalig sein. Dann weiter zu den 23 Hochgebirgsseen des Macun Plateaus. Leider ist diese Etappe definitiv nichts mehr für uns. Es wären etwa acht Stunden Marschzeit und 1500 m obsi und 1600 m niedsi. Wir sehen das ein und sind dankbar für die geschafften vergangenen neun Tage in dieser herrlichen Bergwelt.

Somit sagen wir «a revair!» und meinen den Hirsch, den Bartgeier und das wunderschöne Gebiet mit seiner schönen Sprache. Wir kehren bestimmt zurück. Im Herbst, wenn die Lärchen wieder goldgelb leuchten ...



Die clevere Idee



Chamanna Cluoza



**SCHÄTZUNG
BERATUNG UND
VERKAUF**



HEINZ WIESNER
hw@wiesner-immobilien.ch

Ihr Immobilienmakler aus der Region
079 578 66 66 | wiesner-immobilien.ch

Feine Kulinarik,
legendärer Weinkeller
und spannende Events.

Erlebnisreiche
Gastfreundschaft



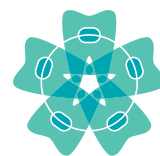
Tel. 061 843 77 77



Landgasthof | Events | Business Club | Weinkeller

Geniessen Sie
gastronomische
Spezialitäten aus der Region,
erlesene Weine aus sieben
Themenkellern und ein
vielfältiges
Erlebnisprogramm.

www.farnsburg.swiss



naef ortho
Praxis für Kieferorthopädie

Dr. med. dent.
Fiona Naef Fritschi
Fachzahnärztin
für Kieferorthopädie

Gartenweg 12
4310 Rheinfelden
T 061 831 11 68
naefortho@gmail.com
www.naefortho.ch



Der neue Stil für Ihr Bad

Sanitas Troesch AG | Münchensteinerstrasse 127 | 4053 Basel
Tel. +41 61 337 35 35 | sanitastroesch.ch

Bad. Küche. Leben.



**Eine Auswahl meiner
Leistungen:**

- individuelle
Gesichtsbehandlungen
- kosmetische Fusspflege
- Hydra Face one
- Fruchtsäurepeeling
- Seidenfadenlifting
- Microdermabrasion
- Microneedling
- Microblading
- U.a.

HautFein
Kosmetik & Fusspflege

**Buchen Sie Ihren Termin: per
Telefon - E-Mail - WhatsApp
oder Online!**

Elke Mayer-Hünemann
Fröschacker 19
4312 Magden
www.hautfein.ch
info@hautfein.ch
Tel. 0041(0)76 383 2963

Neozoen – erstaunliche Fakten über Wildtiere vor unserer Haustür

Text: Boris Brunner

Fotos: Wikimedia Commons



Was sind Neozoen?

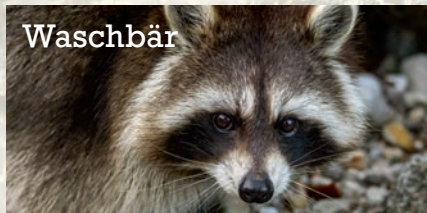
Wahrscheinlich haben Sie bereits von Neophyten (griech. «neue Pflanzen») gehört. Dabei handelt es sich um gebietsfremde Pflanzen, die unsere einheimische Pflanzenwelt bedrohen können. Das Gleiche gibt es auch in der Tierwelt. Als Neozoen (griech. «neue Tiere») bezeichnet man Tierarten, die durch die Mithilfe des Menschen in eine Region gelangt sind, in der sie natürlicherweise nicht vorkamen. Dabei ist es unwichtig, ob der Mensch z.B. den Waschbär aus Amerika zur Pelzzucht eingeführt hat und dieser hier in die Freiheit gelangt ist oder, ob z.B. die Tigermücke als blinder Passagier aus Südostasien in einem Ferienkoffer nach Europa eingeschleust wurde.

Durch die Globalisierung stellen natürliche Barrieren wie Meere, Gebirge, Wüsten oder Flüsse keine Hindernisse mehr dar. Damit kann sich auch die Tierwelt ungehindert ausbreiten. Neozoen stellen dann für die einheimische Tierwelt ein Problem dar, wenn sie invasiv sind. Invasiv bedeutet, dass sich die Neozoen ungehindert ausbreiten können, weil sie hier keine natürlichen Feinde haben. Zudem bedrohen invasive Arten die natürliche Lebensweise unserer einheimischen Tiere oder sind im schlimmsten Fall gar eine Gefahr für Mensch und Umwelt.

Der grösste Teil der gebietsfremden Tiere verhält sich nicht invasiv und stellt somit keine Gefahr dar. In der Schweiz zählt man 430 gebietsfremde Tierarten, davon sind 85 invasiv. Die invasiven Arten stammen dabei zu 40 % aus Asien und zu 30 % aus Amerika und sind entweder durch den Menschen freigelassen worden oder sind selbst aus einem Gehege entkommen. Ich beschränke mich hier auf die Vorstellung der wichtigsten Säugetiere und Vögel. Die Übersicht zeigt, woher die Tiere ursprünglich stammen, wie sie sich in der Schweiz verbreiten und welche Bedrohung von ihnen ausgeht:

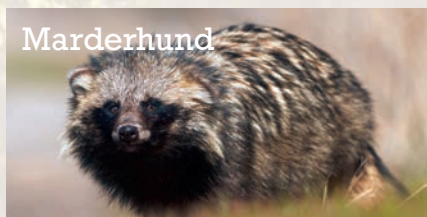
Ein paar Tipps bei Begegnungen mit Neozoen

- Sollten Sie eines der folgenden Tiere in der Umgebung sehen oder macht Ihnen der Waschbär zum Beispiel den Estrich unsicher, melden Sie sich beim Wildhüter/Jagdaufseher.
- Bitte füttern Sie die Tiere nicht und lassen Sie keine Essensreste draussen liegen. Dies ist ein gefundenes Fressen und lockt auch Neozoen an.
- Weiterführende Informationen: Vogelwarte <https://www.vogelwarte.ch/modx/de/atlas/focus/auf-dem-vor-marsch-gebietsfremde-vogelarten>



Waschbär

- gehört zu den Kleinbären
- stammt aus Nord- und Zentralamerika
- v.a. Mittelland/Nordschweiz. Auch in Magden sind Waschbären anzutreffen. Ich konnte 2023 eine Waschbärenmutter mit Jungen filmen.
- frisst Jungvögel aus Nistkästen



Marderhund

- gehört zur Hundefamilie
- stammt aus Ostasien
- vereinzelt Sichtungungen auch im Aargau
- Konkurrenz zum Fuchs



Bisamratte

- gehört zu den Wühlmäusen
- stammt aus Nordamerika
- Nordschweiz, breitet sich in Richtung Süden aus

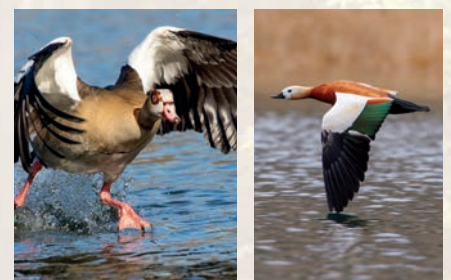
- frisst vom Aussterben bedrohte Muschelarten und beschädigt Dämme und Kanäle



Nutria

- gehört zu den Nagetieren
- stammt aus Südamerika
- einzelne Tiere im Tessin, Region Genfersee und Nordwestschweiz
- können Schilfbestände zerstören und damit Lebensraum für Vögel reduzieren. Beschädigen Dämme und fressen Feldfrüchte

Mandarinente / Nilgans / Rostgans



- gehören zur Gänse- resp. Entenfamilie
- stammen aus Zentralasien / Afrika / Ostasien
- ganze Schweiz
- Konkurrieren um Lebensraum mit einheimischen Vogelarten z.B. Graugans. Gefahr der Kreuzung mit einheimischen Arten

In dieser Serie bereits erschienen:

Reh (Jul/Aug 23), Wildschwein (Nov/Dez 23), Rotfuchs (Jan/Feb 24), Dachs (Mrz/Apr 24), Feldhase (Mai/Jun 24), Biber (Jul/Aug 24), Iltis (Sep/Okt 24)

Feigen-Tartelettes

Rezept als Dessert für 5 Personen

WYGARTE-CHUCHI
MAGDEN



Zutaten:

7-8	frische Feigen
1	Blätterteig, (ausgewallt, rechteckig)
	Zucker
	Feigenkonfitüre
1	Zitrone

Zutaten:

Mandelmasse

1	Ei
60 g	Zucker
40 g	Butter
75 g	Mandeln, weiss, gemahlen
1 TL	Amaretto (oder 1 EL Zitronensaft)



Zubereitung:

- Eier mit dem Zucker aufschlagen.
- Butter dazugeben und nochmals kurz aufschlagen.
- Die Mandeln dazugeben und mit Amaretto abschmecken.
- Den Teig in der gewünschten Tartelette-Grösse rund ausstechen (Ø ca. 12 cm) und die Rondellen auf ein mit Backpapier belegtes Backblech geben. Mit einer Gabel Löcher in die Rondellen stechen.
- Feigen waschen, schälen, längs halbieren.
- Je ca. 1 Esslöffel Mandelmasse in die Mitte der Tartelettes geben und mit je 3 Feigenhälften belegen. Etwas Zucker darauf geben.
- Bei 200 Grad Heissluft, während 15 – 18 Minuten backen und auskühlen lassen.

Anrichten

Feigen mit etwas Feigenkonfitüre bestreichen (die Konfitüre evtl. mit etwas Zitronensaft versehen, um diese streichfähiger zu machen). Die Tartelettes mit Puderzucker bestäuben und mit einer kleinen Kugel Sauerrahm oder Vanille-Glacé garnieren.

Die Magdener Dorfzeitung bedankt sich bei folgenden Firmen für ihre Unterstützung:

Branche	Firmenname	www-Adresse	Telefon
Apotheke	Hirschen Apotheke	www.hirschenapotheke.ch	061 841 28 77
Bank	Raiffeisenbank Möhlin	www.raiffeisen.ch/moehlin	061 855 46 46
Bäckerei/Café	Aukofer	auki@bluewin.ch	061 843 71 89
	Hofbeck-Rosenau	www.hofbeck-rosenau.com	079 366 67 21
Baugeschäft	Bauhase AG	www.bauhase.ch	079 267 69 44
Bodenbeläge	Adler Plattenbeläge GmbH	www.adler-platten.ch	079 334 20 73
Coaching	Romy Brendel	www.ich-sehe-dich.ch	061 843 08 00
Druckerei	Sparn Druck + Verlag AG	www.sparndruck.ch	061 845 80 60
Elektriker	Ruther AG	www.ruther.ch	061 836 99 66
Forst & Garten	Kämpfer Forst & Garten GmbH	www.kaempferforst.ch	078 895 04 00
Fusspflege/Kosmetik	Beauty Oase	www.beautyoase-magden.ch	079 155 84 19
	Braccini Corina	www.co-bra.ch	079 738 14 96
Garage	Ferocar AG	www.ferocar.ch	061 841 00 55
Gartenbau	Hasler Gartenbau	www.gartenbauhasler.ch	061 875 90 60
Gartentechnik	Schlachter Landtechnik GmbH	www.schlachter-gmbh.ch	061 843 71 92
Hotellerie/Gastronomie	Schützen Hotels Rheinfelden	www.schuetzenhotels.ch	061 836 25 25
Immobilien	avenaris Immobilien	www.avenaris.com	061 335 35 70
	Renus AG	www.renus-ag.ch	061 836 40 80
	Rinaudo & Kiss Immobilien	www.rinaudo-kiss.ch	061 831 45 45
	trendhaus immobilien	www.trendhaus-immobilien.ch	079 242 70 39
	Wiesner Immobilien	www.wiesner-immobilien.ch	079 578 66 66
Innenarchitektur	Kym Innenarchitektur & Schreinerei	www.kym.swiss	061 851 46 06
Kieferorthopädie	Praxis naefortho	www.naefortho.ch	061 831 11 68
Kinder-Tagesstätte	Taavi Maisprach	www.kita-taavi.ch	077 437 38 72
Kosmetik	HautFein-Kosmetik	www.hautfein.ch	076 383 29 63
Maler	Applicasa Malergeschäft GmbH	www.applicasa-maler.ch	076 803 40 47
	Maler Meier	www.malermeiermagden.ch	061 843 97 40
Metzgerei	Tschannen AG	www.tschannen-metzg.ch	061 841 11 29
Optik	Veronesi Optik	www.veronesi.ch	061 831 14 28
Physiotherapie	Monika Schätzle, Unterdorf		061 841 09 09
Pneu	Pneuhaus Happy GmbH	www.pneuhaus-happy.ch	061 204 76 66
Restaurants	Blume	www.gasthauszurlume.ch	061 841 15 33
	Landgasthof Farnsburg	www.farnsburg.swiss	061 843 77 77
	Rössli Buus	www.roessli-buus.ch	061 841 12 31
Sanitär	Gersbach AG	www.gersbach-ag.ch	061 836 88 22
	Sanitas Troesch	www.sanitastroesch.ch	061 337 35 35
Schreinerei	Kym Innenarchitektur & Schreinerei	www.kym.swiss	061 851 19 45
	Schreinerei Kaiser	www.schreinerkaiser.ch	061 841 22 12
Seniorenberatung	Homeinstead Rheinfelden	www.homeinstead.ch	061 516 55 25
Sport	Swiss Indoors AG	www.swissindoorsbasel.ch	061 485 95 95
Versicherungen	Mobiliar, Christian Bär	www.mobirheinfelden.ch	061 836 91 47
Weinhandlung	Vinaiollo	www.vinaiollo.ch	079 480 82 10



Foto: Marcel Hahn